

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Hirschkäfer - 17017341310002

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1083	dtsh. Name Hirschkäfer	wiss. Name Lucanus cervus	
Erfassungseinheit Nr.	17017341310002		
Erfassungseinheit Name	Hirschkäfer östlich von Königsbach-Stein		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	511137
Kartierer	Sperr, Ellen (Buero Meier)	1. Kartierdatum	02.07.2015	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	4

Beschreibung Die ca. 51 ha große EE liegt in drei Waldgebieten östlich von Königsbach-Stein. Sie setzt sich aus Eichenbeständen mit Buche oder Hainbuche bzw. aus Buchen-Eichen-Beständen mit warmen, sonnenexponierten Waldrändern zusammen. In den zwei südlichen Teilflächen kommt Großteils starker Unterwuchs sowie eine erhebliche Buchen-Naturverjüngung vor. Stubben sowie mittleres bis schwaches Totholz sind mäßig vorhanden. Starkes Totholz fehlt weitgehend.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 4	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	02.07.2015

Biotoptypen	5500 Buchenreiche Wälder mittlerer Standorte
	5600 Eichen- und Hainbuchen-Eichen-Wälder mittlerer Standorte

Biotoperelemente	308 Altholz
	309 Totholz
	311 Schwaches stehendes Totholz
	313 Schwaches liegendes Totholz
	314 Stubben
	318 Waldmantel

Naturraum	125 Kraichgau (100%)
------------------	-----------------------

TK-Blatt	7018 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	1000 Waldbau und Gehölznutzung
------------------	--------------------------------

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Hirschkäfer - 17017341310002

06.04.2021

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Der Verbund wird mit (B) bewertet. Das nächste Vorkommen liegt im selben FFH-Gebiet, in der Nähe des sich über 2 km südlich befindlichen Ersingen. Weitere Nachweise dieser Art (LUBW) befinden sich bei Kämpfelbach (ca. 3 km), Ispringen (ca. 4 km) und Kleinvillars (ca. 4 km). Das Vorkommen von Eichen mit Saftstellen wird mit (C) beurteilt. Bei den Untersuchungen wurden keine blutenden Eichen festgestellt
Zustand der Population	C	Der Zustand der Population wird aufgrund der seltenen Nachweise mit (C) bewertet. Insgesamt wurden in der Erfassungseinheit lediglich 4 Käfer nachgewiesen.
Beeinträchtigungen	C	Die Beeinträchtigungen werden mit (C) beurteilt. Der Mangel an starkem liegendem und stehendem Totholz sowie an Stubben, die aufkommende dominante Buchenverjüngung und der häufig dichte Unterwuchs auch in den Randbereichen stellen aktuell für einen Großteil der EE eine starke Beeinträchtigung dar.
Gesamtzustand	C	Die Habitateignung und mittelfristige Prognose wird mit (B) bewertet. Die Wälder weisen einen hohen (Alt-)Eichenanteil auf. Teilweise wird das Kronenmaterial als schwaches, liegendes Totholz in den Beständen belassen. Stubben sind mäßig vorhanden. Starkes liegendes sowie stehendes Totholz fehlt weitgehend.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360002	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	02.07.2015
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Totfund (Elytre)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 02.07.2015

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360003	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	02.07.2015
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Totfund (1 Männchen)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Hirschkäfer - 17017341310002

06.04.2021

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 02.07.2015

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360004	Laufende Nr.	3	Beobachtungsdatum	02.07.2015
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Totfund (1 Weibchen)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 02.07.2015

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360005	Laufende Nr.	4	Beobachtungsdatum	02.07.2015
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Totfund (1 Weibchen)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 02.07.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Hirschkäfer - 17017341310003

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1083	dtsh. Name Hirschkäfer	wiss. Name Lucanus cervus	
Erfassungseinheit Nr.	17017341310003		
Erfassungseinheit Name	Hirschkäfer im Bereich Sommerrain bei Ersingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	203773
Kartierer	Sperr, Ellen (Buero Meier)	1. Kartierdatum	10.06.2015	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	5

Beschreibung Die EE liegt mit einer Größe von ca. 20 ha südöstlich von Ersingen im Waldgebiet Sommerrain. Sie setzt sich aus Alteichenbeständen mit Buche oder Hainbuche und aus Eichen- oder Buchen-Verjüngungsflächen mit Eichenüberhältern zusammen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	ba Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)		
Häufigkeit	I < 10		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 5	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	10.06.2015

Biototypen	5500 Buchenreiche Wälder mittlerer Standorte
	5600 Eichen- und Hainbuchen-Eichen-Wälder mittlerer Standorte

Biotoperelemente	306 Überhälter
	308 Altholz
	309 Totholz
	314 Stubben

Naturraum	125 Kraichgau (100%)
------------------	-----------------------

TK-Blatt	7017 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	1000 Waldbau und Gehölznutzung
------------------	--------------------------------

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Habitatqualität	Bewertung B	Bemerkung
		Der Verbund wird mit (B) beurteilt. Das nächste Vorkommen liegt ca. 1,5 km westlich bei Kämpfelbach (LUBW). In jeweils über 2 km Entfernung liegen innerhalb desselben FFH-Gebiets zwei weitere Vorkommen bei Königsbach-Stein und Dietlingen. Das Vorkommen von Eichen mit Saftstellen wird mit (B) bewertet. Vereinzelt sind blutende Eichen in der EE vorhanden

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Hirschkäfer - 17017341310003

06.04.2021

Zustand der Population	B	Der Zustand der Population wird aufgrund der häufigen Nachweise mit (B) bewertet. Insgesamt wurden in der Erfassungseinheit 5 Käfer nachgewiesen. Unmittelbar im Randbereich liegt außerhalb des FFH-Gebiets (10 – 15 m) ein weiterer Fundpunkt aus dem Jahr 2011, welcher der LUBW gemeldet wurde und in diesem Fall in die Beurteilung mit einfließt.
Beeinträchtigungen	B	Die Beeinträchtigungen werden mit (B) bewertet. Das geringe Angebot an Stubben und starkem Totholz stellt momentan eine mittlere Beeinträchtigung dar.
Gesamtzustand	B	Die Habitategnung und mittelfristige Prognose wird mit (B) bewertet. Die Wälder weisen einen hohen (Alt-)Eichenanteil sowie gut besonnte Eichen-Überhälter im Bereich von Verjüngungsflächen auf. In den Beständen sind jedoch wenig Totholz und Stubben vorhanden. Starkes liegendes sowie stehendes Totholz fehlt weitgehend.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360006	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	10.06.2015
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export	Totfund				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	10.06.2016				

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360007	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	10.06.2015
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export	Totfund				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Hirschkäfer - 17017341310003

06.04.2021

Zus. Quelle

Datum 10.06.2016

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360008	Laufende Nr.	3	Beobachtungsdatum	10.06.2015
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Totfund				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 10.06.2015

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360009	Laufende Nr.	4	Beobachtungsdatum	10.06.2015
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Totfund				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 10.06.2015

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360010	Laufende Nr.	5	Beobachtungsdatum	10.06.2015
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Totfund (1 Männchen)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Hirschkäfer - 17017341310003

06.04.2021

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
------------------	-----------------------------	-------------------	---------------	----------	-------------------------------

Stadium	Verhalten	Sonstiges
----------------	------------------	------------------

Vorkommenstatus

Quelle

Zus. Quelle

Datum

10.06.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Hirschkäfer - 17017341310004

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1083	dtsh. Name Hirschkäfer	wiss. Name Lucanus cervus	
Erfassungseinheit Nr.	17017341310004		
Erfassungseinheit Name	Hirschkäfer im Bereich Rannwald und Römerberg bei Dietlingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	647076
Kartierer	Sperr, Ellen (Buero Meier)	1. Kartierdatum	10.06.2015	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	6

Beschreibung Die insgesamt 65 ha große EE erstreckt sich über Teile des Rannwaldes sowie den Schonwald Römerberg. Den Großteil der Flächen im Rannwald bilden Buchenbestände mit geringem Alteichenanteil. Die Eichen befinden sich hierbei in der Regel entlang der Waldwege. Im Bereich der Kiesgrube und entlang des südwestexponierten Waldrandes sind in einem schmalen Streifen zahlreiche Alteichen zu finden. Den Südhang des eher trockenen Römerberges prägt ein aus einem ehemaligen Mittelwald hervorgegangenes eichenreiches Altholz.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	ba Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)
Häufigkeit	II 10 - 49

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 14	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 10.06.2015

Kategorie	ba Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)
Häufigkeit	I < 10

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 04.06.2012

Biotoptypen 5300 Wälder trockenwarmer Standorte
 5500 Buchenreiche Wälder mittlerer Standorte

Biotoplemente 308 Altholz
 309 Totholz
 310 Starkes stehendes Totholz
 311 Schwaches stehendes Totholz
 312 Starkes liegendes Totholz
 313 Schwaches liegendes Totholz
 314 Stubben

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Hirschkäfer - 17017341310004

06.04.2021

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 7017 (86%)
7117 (14%)

Nutzungen 1000 Waldbau und Gehölznutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Der Verbund wird mit (B) beurteilt. Das nächste Vorkommen liegt nördlich - in einer Entfernung von über 2 km - bei Ersingen innerhalb desselben FFH-Gebietes. Weitere Funde dieser Art sind in einer Entfernung von ca. 5 km bei Pforzheim und Ispringen gemeldet (LUBW). Das Vorkommen von Eichen mit Saftstellen wird mit (B) bewertet. Vereinzelt wurden blutende Eichen in der EE dokumentiert.
Zustand der Population	B	Der Zustand der Population wird aufgrund der relativ häufigen Nachweise mit (B) bewertet. Insgesamt wurden in der Erfassungseinheit 15 Käfer nachgewiesen
Beeinträchtigungen	C	Die Beeinträchtigungen werden mit (C) beurteilt. Im Bereich des Rannwaldes und damit im Großteil der EE, in welchem alle Nachweise des Hirschkäfers erbracht wurden, stellen die starke Dominanz und Verjüngung der Buche, der geringe Alteichen-Anteil sowie das Fehlen von Totholz und Stubben aktuell eine starke Beeinträchtigung dar.
Gesamtzustand	B	Die Habitategnung und mittelfristige Prognose wird mit (B) bewertet. Die Buchen-Bestände im Rannwald enthalten aktuell einen nur geringen Anteil an Alteichen. Im Bereich der Kiesgrube und des Waldrandes ist ein ein- bis zweireihiger Alteichenstreifen vorhanden. Totholz und Stubben sind nur in geringem Umfang verfügbar. Die im Bereich Rannwald aufkommende Naturverjüngung besteht überwiegend aus Buche. Beim Schonwald Römerberg handelt es sich um einen ehemaligen Mittelwald. Der heutige eichenreiche Altholzbestand enthält viel stehendes und liegendes Totholz jeglicher Stärke.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360011	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	04.06.2012
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Einzelfund (LUBW)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Hirschkäfer - 17017341310004

06.04.2021

Zus. Quelle

Datum 04.06.2012

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360012	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	10.06.2015
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Totfund (1 Männchen)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 10.06.2015

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360013	Laufende Nr.	3	Beobachtungsdatum	10.06.2015
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Totfund (8 Männchen)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	8	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 10.06.2015

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360014	Laufende Nr.	4	Beobachtungsdatum	10.06.2015
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Totfund (3 Männchen)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Hirschkäfer - 17017341310004

06.04.2021

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 3 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle
Zus. Quelle
Datum 10.06.2015

5. Punktinformation

Punktinfo Nr. 17017341360015 **Laufende Nr.** 5 **Beobachtungsdatum** 10.06.2015
Typ Artnachweis **Beibeobachtung** 0
Shape Export Totfund (1 Weibchen)

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle
Zus. Quelle
Datum 10.06.2015

6. Punktinformation

Punktinfo Nr. 17017341360016 **Laufende Nr.** 6 **Beobachtungsdatum** 10.06.2015
Typ Artnachweis **Beibeobachtung** 0
Shape Export Totfund (1 Männchen)

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle
Zus. Quelle
Datum 10.06.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Grünes Besenmoos - 17017341310005

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1381	dtsh. Name Grünes Besenmoos	wiss. Name Dicranum viride	
Erfassungseinheit Nr.	17017341310005		
Erfassungseinheit Name	Besenmoosvorkommen im Rannwald und an der Dachsbauhütte bei Dietlingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	619674
Kartierer	Rudolph, A.	1. Kartierdatum	27.08.2015	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	5

Beschreibung Nachweise von fünf Trägerbäumen in den Distrikten 1 Abt. 2 (e14, b14/1) sowie Distrikt 4 Abt. 12 (b18). Die erfassten Bestände umfassen überwiegend thermophile Traubeneichenwälder und Buchenwälder mittlerer Standorte. Sie sind in einigen Bereichen gut mit für die Zielart relevanten Biotoperelementen (Altholz) ausgestattet. Alle untersuchten Bestände weisen v.a. in den luftfeuchten Geländeeinschnitten einen ausgeprägten epiphytischen Moosbewuchs auf Baumstämmen auf. Neben diesen Waldtypen sind strukturärmere Wirtschaftswälder verbreitet, in denen ein signifikanter Anteil von für die Zielart relevanten Biotoperelementen wie Totholz, Altholz, usw. fehlt und für die Zielart ungünstig strukturiert ist (zweischichtige Bestände).

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht		Anzahl 5	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	27.08.2015

Biotoptypen	5310 Eichen- oder Hainbuchen-Eichen-Wald trockenwarmer Standorte
	5500 Buchenreiche Wälder mittlerer Standorte

Biotoperelemente	308 Altholz
	310 Starkes stehendes Totholz
	311 Schwaches stehendes Totholz
	312 Starkes liegendes Totholz
	313 Schwaches liegendes Totholz

Naturraum	125 Kraichgau (100%)
------------------	-----------------------

TK-Blatt	7017 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	1000 Waldbau und Gehölznutzung
------------------	--------------------------------

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Grünes Besenmoos - 17017341310005

06.04.2021

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	C	Die Lebensstätte ist gut mit Altholz und einer gut entwickelten Altersstruktur ausgestattet. Das "seltene Vorkommen" mit einer geringen Anzahl von Trägerbäumen ist auf isolierte kleine geeignete Waldbereiche beschränkt und wird durch jüngere Bestände und z.T. dazwischen lagernde Nadelbaumbestände voneinander separiert, was für diese wenig mobile Art und ihre Möglichkeit zur Ausbreitung in der nächsten Umgebung durchaus relevant ist.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360017	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	27.08.2015
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Vorkommen auf Buche				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 27.08.2015

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17017341360018	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	27.08.2015
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Vorkommen auf Buche				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Grünes Besenmoos - 17017341310005

06.04.2021

Vorkommenstatus

Sonstiges

Quelle

Zus. Quelle

Datum

27.08.2015

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.

17017341360019

Laufende Nr.

3

Beobachtungsdatum

27.08.2015

Typ

Artnachweis

Beibeobachtung

0

Shape Export

Vorkommen auf Buche

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie

aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit

aa Anzahl

Zählgröße

Trägerbaum

Geschlecht

Anzahl 1

Wert (m²,%)

Stadium

Verhalten

Vorkommenstatus

Sonstiges

Quelle

Zus. Quelle

Datum

27.08.2015

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.

17017341360020

Laufende Nr.

4

Beobachtungsdatum

27.08.2015

Typ

Artnachweis

Beibeobachtung

0

Shape Export

Vorkommen auf Buche, Altholz

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie

aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit

aa Anzahl

Zählgröße

Trägerbaum

Geschlecht

Anzahl 1

Wert (m²,%)

Stadium

Verhalten

Vorkommenstatus

Sonstiges

Quelle

Zus. Quelle

Datum

27.08.2015

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.

17017341360021

Laufende Nr.

5

Beobachtungsdatum

27.08.2015

Typ

Artnachweis

Beibeobachtung

0

Shape Export

Vorkommen auf Buche

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Grünes Besenmoos - 17017341310005

06.04.2021

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 27.08.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Heldbock - 27017341310002

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost	wiss. Name	Cerambyx cerdo
Art-Code 1088	dtsh. Name Heldbock		
Erfassungseinheit Nr.	27017341310002		
Erfassungseinheit Name	Heldbock - Waldsäume nördlich Dietlingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	106010
Kartierer	Wurst, Claus	1. Kartierdatum	20.04.2016	2. Kartierdatum	14.06.2016
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	7

Beschreibung Die Erfassungseinheit ist gekennzeichnet durch sonnenexponierte eichenreiche Waldsäume, in denen sich ein Brutbaum und zwei Verdachtsbäume des Heldbocks befinden. Ein weiterer Verdachtsbaum in einem Feldgehölz innerhalb des FFH-Gebiets sowie zwei weitere knapp außerhalb sind in diesem Zusammenhang ebenfalls von Relevanz.

Shape Export Die Erfassungseinheit ist gekennzeichnet durch sonnenexponierte eichenreiche Waldsäume, in denen sich ein Brutbaum und zwei Verdachtsbäume des Heldbocks befinden. Ein weiterer Verdachtsbaum befindet sich in einem Feldgehölz im FFH-Gebiet.

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bl Häufigkeit (Libellenkartierung Baden-Württemberg)
Häufigkeit	III 6 - 10
Zählgröße	Schlupflöcher
Stadium	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen
Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	23.11.2016

Biototypen 4500 Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume und Streuobstbestände
5300 Wälder trockenwarmer Standorte

Biotopenelemente 308 Altholz
310 Starkes stehendes Totholz
317 Baum/Bäume

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 7017 (52%)
7117 (48%)

Nutzungen 1000 Waldbau und Gehölznutzung
1732 Fahrweg, unbefestigt

Beeinträchtigungen	100 Forstwirtschaft/Gehölznutzung	Grad 2	mittel
	104 Bestockungsänderung	2	mittel
	810 Sukzession	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Heldbock - 27017341310002

06.04.2021

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	der besiedelte eichenreiche Waldsaum bietet aktuell und mindestens mittelfristig geeignetes Brutbaumangebot; kein weiterer bekannter, besiedelter Standort im Umkreis von höchstens 2km vorhanden
Zustand der Population	C	ein einzelner, fast abgestorbener Brutbaum mit weniger als 6 frischen Schlupflöchern (6-10 insgesamt) und wenige aktuell erkennbare Verdachtsbäume
Beeinträchtigungen	B	eher langfristiger Ausfall der Eiche ohne geeignete Nachpflanzungen
Gesamtzustand	C	die prekäre Bestandsituation rechtfertigt eine Abweichung nach unten
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360002	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	20.04.2016
Typ	Brutbaum (z.B. bei Käfern)	Beibeobachtung	0	
Shape Export	Wp. 926 Natura-Plakette: 481			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bl	Häufigkeit (Libellenkartierung Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	III	6 - 10			
Zählgröße	Schlupflöcher	Geschlecht	Anzahl	8	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	23.11.2016				

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360003	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	20.04.2016
Typ	Verdachtsbaum (z.B. bei Käfern)	Beibeobachtung	0	
Shape Export	Wp. 927			

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360004	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	20.04.2016
Typ	Verdachtsbaum (z.B. bei Käfern)	Beibeobachtung	0	
Shape Export	Wp. 928			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Heldbock - 27017341310002

06.04.2021

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360005	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	20.04.2016
Typ	Verdachtsbaum (z.B. bei Käfern)			Beibeobachtung	0
Shape Export	Wp. 929				

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360006	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	20.04.2016
Typ	Verdachtsbaum (z.B. bei Käfern)			Beibeobachtung	0
Shape Export	Wp. 930				

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360007	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	20.04.2016
Typ	Verdachtsbaum (z.B. bei Käfern)			Beibeobachtung	0
Shape Export	Wp. 912				

7. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360008	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	20.04.2016
Typ	Verdachtsbaum (z.B. bei Käfern)			Beibeobachtung	0
Shape Export	Wp. 931				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Spanische Flagge* - 27017341310003

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost	wiss. Name	Callimorpha quadripunctaria*
Art-Code 1078*	dtsch. Name Spanische Flagge*		
Erfassungseinheit Nr.	27017341310003		
Erfassungseinheit Name	Spanische Flagge im FFH-Gebiet Pfinzgau Ost		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	23	Fläche (m²)	14862863
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	08.08.2016	2. Kartierdatum	19.08.2016
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	7

Beschreibung

Die Lebensstätte der Spanischen Flagge umfasst sowohl sämtliche Waldflächen des Gebietes mit ihren inneren und äußeren Saumstrukturen, d.h. Waldinnen- und außenrändern an Wegen, Schneisen und Lichtungen, dazu krautreiche Waldjungwuchs-Flächen, als auch gehölzreiches Offenland/Kulturland (waldnah, ggf. auch waldf fern) inkl. seiner Brachen (Streuobstgebiete mit Sukzessionsparzellen/Feldgehölzen, Hecken und Gebüsch en, Trockenhänge mit Steinriegeln, Mauern etc.); ein Überzug mit Clematisschleiern ist hier häufig anzutreffendes Strukturelement. Weitere Teilbereiche der Lebensstätte sind der Steinbruch nordöstl. Dietlingen mit seinem Mosaik aus Sukzessionsbereichen unterschiedl. Altersstufen sowie im Kontext mit Wald stehende Bachtäler mit hochstaudenreichen Bachsäumen wie z.B. das Gengenbachtal oder das Kettelsbachtal mit einem hochstaudenreichen Quellsumpf.

Innerhalb der aufgrund methodischer Vorgaben weiträumig und großzügig abgegrenzten Lebensstätte sind nur die tatsächlich artspezifisch geeigneten Strukturen als Habitat und eigentliche Lebensstätte gemeint.

Artnachweise im Rahmen der MaP-Erstellung: Wald und Leitungsschneise östl. "Hinterer Espich", Gemarkung Ispringen, dort 7 Nachweise von Imagines (für die optimale Habitatsituation ein niedriger Wert), daneben ganz im Süden im Kettelsbachtal, dort nur 1 Imaginalnachweis innerhalb FFH-Gebietskulisse sowie ein zweiter Nachweis direkt angrenzend außerhalb. Die Nachweise erfolgten jeweils auf "typische" Art und Weise beim Blütenbesuch auf Wasserdost. Zwischen den beiden Fundorten liegen weitere (Wald-)Bereiche mit z.T. sehr guter (z.B. "Schönbühl" am Nordwest-Rand von Pforzheim, dort besonders Umgebung der "Dachsbauhütte") bzw. eher mäßiger Habitateignung (Essigberg, Römerberg), in denen keine Nachweise getätigt werden konnten. Die Populationsgröße war witterungsbedingt 2016 (ähnlich wie bei vielen anderen Schmetterlingsarten) vmtl. gering, sie dürfte in durchschnittlichen Jahren höher sein.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 8	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 08.08.2016

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige

Zus. Quelle Datenlieferung RPK, shapefile: 7017341_Schmetterlinge_SMNK_20150701

Datum 29.08.2013

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Spanische Flagge* - 27017341310003

06.04.2021

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige			
Zus. Quelle	Datenlieferung RPK, shapefile: 7017341_Schmetterlinge_SMNK_20150701			
Datum	15.08.2004			

Biotoptypen	3510 Saumvegetation mittlerer Standorte
	3540 Hochstaudenflur
	3670 Trockenrasen
	4000 Gehölzbestände und Gebüsche
	5000 Wälder
	5800 Sukzessionswälder

Biotopelemente	215 Steinhaufen
	305 Waldschleier
	315 Lichtung/Schneise
	318 Waldmantel

Naturraum	125 Kraichgau (100%)
------------------	-----------------------

TK-Blatt	7017 (63%)
	7018 (19%)
	7117 (18%)

Nutzungen	410 Mahd
	1001 Waldbewirtschaftung
	1774 Freileitung
	1900 Erholungsnutzung, Sportgelände

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Vorhandensein verschiedener Habitattypen in guter Ausprägung
Zustand der Population	C	2016 Nachweis von 8 Individuen, witterungsbedingt vmtl. geringere Populationsgröße als in durchschnittlichen Jahren
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	B	Das FFH-Gebiet besitzt eine Vielzahl potentieller Habitats für die Spanische Flagge ohne nennenswerte Beeinträchtigungen, die mutmaßlich regelmäßig bzw. dauerhaft sowie individuenreicher als im Erfassungsjahr besetzt sind.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Spanische Flagge* - 27017341310003

06.04.2021

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360009	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	08.08.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	08.08.2016				

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360010	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	08.08.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	08.08.2016				

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360011	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	08.08.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Spanische Flagge* - 27017341310003

06.04.2021

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	08.08.2016			

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360012	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	08.08.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	08.08.2016			

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360013	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	08.08.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	08.08.2016			

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360014	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	08.08.2016
----------------------	----------------	---------------------	--------------------------	------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Spanische Flagge* - 27017341310003

06.04.2021

Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0
------------	-------------	-----------------------	---

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	08.08.2016

7. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360015	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	08.08.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	08.08.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310004

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1060	dtsh. Name Großer Feuerfalter	wiss. Name <i>Lycaena dispar</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27017341310004		
Erfassungseinheit Name	Großer Feuerfalter im Lindtal nordöstlich Stein		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	82616
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	14.07.2016	2. Kartierdatum	02.09.2016
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Die Lebensstätte besteht aus Fett- und Magerwiesen frischer bis leicht feuchter Standorte sowie Ackerflächen mit ihren jeweiligen Saumbereichen, dazu noch eine ruderaler Lagerstätte.

Im nördlichsten Teil der Lebensstätte besteht ein eingeschränktes aber ausreichendes Angebot an Eiablage- bzw. Fraßpflanzen (oxalatarme Ampferarten), die zudem an für Falter auf der Suche nach geeigneten Eiablagestellen strukturell auffälligen Stellen wachsen (Ränder eines ungemähten Wiesenbereiches unter Streuobst), nach Süden folgt eine sehr ampferreiche Fettwiese ohne strukturelle Besonderheiten; dieser Teil der Lebensstätte unterliegt einer sehr häufigen Mahd. Es folgen etwas extensiver genutzte Wiesenbereiche in denen Ampfer zwar weitgehend fehlt, die dafür aber etwas blütenreicher sind und v.a. als Nektarhabitat fungieren. In der südlichen Hälfte der Lebensstätte Wiesen verschiedener Ausprägung, z.T. vermutlich aus ehemaliger Ackerfläche hervorgegangen, sowie Ackerflächen, die zeitweise (2. Generation) für die Art zur Entwicklung nutzbar sein können, ganz im Südwesten eine ruderal geprägte (landwirtschaftliche) Lagerstätte.

Im witterungsbedingt schlechten Flugjahr 2016 konnte trotz Eisuche im Anschluss an beide Faltergenerationen kein Artnachweis erbracht werden, von einer regelmäßigen Besiedlung ist allerdings auszugehen.
Erfassungsmethode: Stichprobenerfassung; Größe der abgesuchten Fläche: 1,36 ha.

Die Habitatausstattung weist Defizite in Form fehlender größerer längerfristiger Brachebereiche auf, auch kleinere Saum-/Brachestrukturen sind selten. Ampferpflanzen finden sich fast ausschließlich in regelmäßig und intensiv genutztem Grünland; mit der Annahme einer weiteren Flächenintensivierung führt dies auch zu einer schlechten mittelfristigen Prognose (5-10 Jahre) bzgl. der Habitateignung.

Die Bewertung des Erhaltungszustandes erfolgt methodisch bedingt als gutachterliche Einschätzung.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	keine Angabe / unbekannt	Geschlecht	Anzahl 0	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 02.09.2016

Biotoptypen

3341 Fettwiese mittlerer Standorte
3710 Acker

Biotopelemente

901 Feldrain/Wegrain

Naturraum

125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt

7017 (93%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310004

06.04.2021

TK-Blatt 7018 (7%)

Nutzungen 410 Mahd
600 Ackerbau

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 stark
209 Zu häufige Mahd 3 stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Defizite in Form fehlender größerer längerfristiger Brachebereiche, auch kleinere Saum-/Brachestrukturen sind selten. Ampferpflanzen finden sich fast ausschließlich in regelmäßig und intensiv genutztem Grünland
Zustand der Population	C	keine Nachweise im Rahmen der MaP-Erfassung, keine Altnachweise
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	C	Aktuell nicht nachweislich besetzte aber vmtl. dennoch regelmäßig besiedelte Lebensstätte mit defizitärer Habitatqualität
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360095	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	ohne Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310005

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfingzgau Ost		
Art-Code 1060	dtsh. Name Großer Feuerfalter	wiss. Name <i>Lycaena dispar</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27017341310005		
Erfassungseinheit Name	Großer Feuerfalter im Gengenbachtal		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	274215
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	14.07.2016	2. Kartierdatum	02.09.2016
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Typisches bzw. klassisches Habitat der Art in Bachaue mit angrenzendem Grünland wechselnder Nährstoff- und Feuchtestufen und unterschiedlicher Nutzung (Mahd, Weide, Brache), wobei regelmäßig und wohl zu häufig gemähtes Grünland die weitaus größten Flächenanteile einnimmt. Dennoch zahlreiche arttypisch geeigneten Strukturelemente wie Bewirtschaftungsgrenzen, Brachstreifen, Wegräume etc. vorhanden. Ganz im Süden vmtl. jung brachgefallene Wiesenflächen. Angebot an geeigneten Eiablage- bzw. Fraßpflanzen (oxalatarne Ampferarten) über das gesamte Bachtal betrachtet sehr hoch. Geeignetes Nektarangebot in Form überwiegend ungemähter Hochstauden am Gengenbach, an einem kleinen Grabenstreifen jedoch Mahd bis direkt an den Grabenrand.

Im witterungsbedingt schlechten Flugjahr 2016 konnte trotz Eisuiche im Anschluss an beide Faltergenerationen kein Artnachweis erbracht werden, von einer regelmäßigen Besiedlung ist allerdings ziemlich sicher auszugehen; einen Altnachweis der Art gibt es am Kämpfelbach südlich Stein, die Entfernung zum Gengenbachtal beträgt ca. 2 km Wanderoute für Falter durch Gelände mit räumlich-funktionalem Zusammenhang.

Erfassungsmethode: Stichprobenerfassung mit erhöhtem Zeitaufwand; Größe der abgesehenen Fläche: 1,97 ha.

Die Habitatausstattung weist keine Defizite auf. Mittelfristige Prognose (5-10 Jahre) bzgl. der Habitataeignung: gut bis sehr gut.

Die Bewertung des Erhaltungszustandes erfolgt methodisch bedingt als gutachterliche Einschätzung.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße
Stadium
Vorkommenstatus

Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Verhalten		
Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen	1111 Sickerquelle
	1200 Fließgewässer
	3300 Wiesen und Weiden
	3541 Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte
	3542 Gewässerbegleitende Hochstaudenflur

Biotoperelemente 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310005

06.04.2021

TK-Blatt 7017 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad 2** mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	vielfältige und arttypische Habitatausstattung; Einbindung in Metapopulation wahrscheinlich
Zustand der Population	C	keine Nachweise im Rahmen der MaP-Erfassung, keine Altnachweise
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	B	Optimalhabitat, ohne aktuellen Artnachweis, regelmäßige Besiedlung aber sicher anzunehmen
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360020	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	ohne Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310006

06.04.2021

Gebiet FFH Pfinzgau Ost
Art-Code 1060 **dtsh. Name** Großer Feuerfalter **wiss. Name** *Lycaena dispar*
Erfassungseinheit Nr. 27017341310006
Erfassungseinheit Name Großer Feuerfalter südlich Rannwald/Hagenreut und am Römerberg, Dietlingen

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	7	Fläche (m²)	548986
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	14.07.2016	2. Kartierdatum	02.09.2016
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Die Lebensstätte besteht aus Fettwiesen (überwiegend intensiv bewirtschaftet, z.T. nachbeweidet), kleineren Magerwiesen, Ackerflächen, kleineren Flächen Dauerweide (Rinder, Pferde), ruderalisierten Lagerstätten sowie kleineren Brachen (Grünland, Acker), mit den jeweiligen Saumbereichen. Angebot an geeigneten Eiablage- bzw. Fraßpflanzen (oxalatarne Ampferarten) hoch, insbesondere die Dauerweideflächen, wo die Ampferpflanzen i.d.R. vom Vieh gemieden werden, bieten hier ein dauerhaft verfügbares Angebot ohne Beeinträchtigung durch ungünstige Mahdtermine.

Im witterungsbedingt schlechten Flugjahr 2016 konnte trotz Eisuche im Anschluss an beide Faltergenerationen kein Artnachweis erbracht werden, von einer regelmäßigen Besiedlung ist allerdings auszugehen; aktuelle Artnachweise liegen in unter 1,5 km Luftlinie sowohl in nordwestlicher als auch südöstlicher Richtung, mit z.T. räumlich-funktionalem Zusammenhang bzw. durchgängiger Landschaftsmatrix zur vorliegenden Lebensstätte. Erfassungsmethode: Stichprobenerfassung mit erhöhtem Zeitaufwand; Größe der abgesuchten Fläche: 0,53 ha (nur Dauerweide).

Die Habitatausstattung weist keine besonderen Defizite auf, teilweise sind die Bewirtschaftungseinheiten allerdings recht groß und einförmig. Mittelfristige Prognose (5-10 Jahre) bzgl. der Habitatausstattung: gut, prinzipiell besteht aber die Gefahr weiterer Flächenintensivierung und -vereinheitlichung.

Die Bewertung des Erhaltungszustandes erfolgt methodisch bedingt als gutachterliche Einschätzung.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen

- 3300 Wiesen und Weiden
- 3560 Ruderalvegetation
- 3710 Acker
- 6041 Lagerplatz

Biotopelemente

- 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum

- 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt

- 7017 (72%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310006

06.04.2021

TK-Blatt 7117 (28%)

Nutzungen 410 Mahd
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
600 Ackerbau

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 2 mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	gute Habitatausstattung mit verschiedenen Nutzungstypen, Nutzung tw. großflächig einförmig und intensiv
Zustand der Population	C	keine Nachweise im Rahmen der MaP-Erfassung, keine Altnachweise
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	B	Durchschnittliche Habitatqualität mit verschiedenen Flächen- und Nutzungstypen, Nutzung tw. großflächig einförmig und intensiv; ohne aktuellen Artnachweis, regelmäßige Besiedlung aber anzunehmen
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360019	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	ohne Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310007

06.04.2021

Gebiet FFH Pfingzgau Ost
Art-Code 1060 **dtsh. Name** Großer Feuerfalter **wiss. Name** *Lycaena dispar*
Erfassungseinheit Nr. 27017341310007
Erfassungseinheit Name Großer Feuerfalter im Ranntal nördlich Dietlingen

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	49897
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	02.09.2016	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Die Lebensstätte besteht aus frischem bis feuchtem, überwiegend magerem Grünland, Feucht- bis Nassbrachen, sowie einem Bachlauf mit begleitenden Hochstaudensäumen. Die südlich an den Bach angrenzenden Mähwiesen sind in Bachnähe mit feuchten Hochstauden sowie Seggen (Strukturelement) durchsetzt. Geeigneten Eiablage- bzw. Fraßpflanzen (oxalatarme Ampferarten) treten v.a. dort auf wo Wildschweine das Grünland umbrechen, besonders häufig am Waldrand im Süden (die dortigen Pflanzen sind bei Nordexposition allerdings zu stark überschattet und werden vmtl. nicht zur Eiablage genutzt). Das Grünland wird aktuell noch recht extensiv genutzt, Störungen bzw. Intensivierungserscheinungen sind in Teilbereichen aber zu erkennen.

Zum Erfassungszeitpunkt im Anschluss an die erste Faltergeneration waren die Flächen gerade frisch gemäht, im Anschluss an die zweite Faltergeneration konnten auf einer Pflanze 3 geschlossene Eier sowie 2 Raupen nachgewiesen werden (5 Individuen). 2016 muss insgesamt witterungsbedingt als schlechtes Flugjahr gelten, in durchschnittlichen Jahren ist vmtl. mit höheren Werten zu rechnen.
 Erfassungsmethode: Stichprobenerfassung; Größe der abgesuchten Fläche: 1,47 ha.

Die Habitatausstattung weist keine besonderen Defizite auf, allerdings ist die Lebensstätte recht klein, in ihrem Umfeld liegen (innerhalb des FFH-Gebietes) überwiegend große und intensiv bewirtschaftete Ackerflächen sowie Wiesenflächen ohne geeignetes Ampfervorkommen.
 Mittelfristige Prognose (5-10 Jahre) bzgl. der Habitataeignung: positiv, sofern Flächenintensivierung ausbleibt.

Die Bewertung des Erhaltungszustandes erfolgt methodisch bedingt als gutachterliche Einschätzung.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Ei	Geschlecht	Anzahl	3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	02.09.2016				
Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Larve	Geschlecht	Anzahl	2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	02.09.2016				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310007

06.04.2021

Biotoptypen	1200	Fließgewässer
	3340	Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
	3541	Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte
	3542	Gewässerbegleitende Hochstaudenflur

Biotopelemente	901	Feldrain/Wegrain
-----------------------	-----	------------------

Naturraum	125	Kraichgau (100%)
------------------	-----	-------------------

TK-Blatt	7017	(100%)
-----------------	------	---------

Nutzungen	410	Mahd
------------------	-----	------

Beeinträchtigungen	1	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	0	keine Angabe
---------------------------	---	----------------------------------	-------------	---	--------------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Relativ kleine Lebensstätte mit überwiegend noch extensiver Grünlandnutzung und kleinen Brachbereichen; mittlere Anzahl verschiedener Flächentypen
Zustand der Population	B	aktueller Artnachweis (5 Individuen)
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	B	Nachweislich aktuell besetzte kleine Lebensstätte mittlerer Habitatausstattung und überwiegend noch extensiver Flächennutzung
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360016	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Ei	Geschlecht		Anzahl	3	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				

Quelle	Daten MaP-Erstellung
---------------	----------------------

Zus. Quelle

Datum	02.09.2016
--------------	------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310007

06.04.2021

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Larve	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	02.09.2016			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310008

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1060	dtsh. Name Großer Feuerfalter	wiss. Name <i>Lycaena dispar</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27017341310008		
Erfassungseinheit Name	Großer Feuerfalter im Ellmendinger Roggenschleh		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	8	Fläche (m²)	229845
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	14.07.2016	2. Kartierdatum	02.09.2016
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Lebensstätte im Gebiet des Zusammenflusses von Pfinz und Arnbach aus Frisch-, Feucht- und Nasswiesen, überwiegend mager, aber mit gut geeignetem Angebot an Eiablage- bzw. Fraßpflanzen (oxalatarne Ampferarten) und Saugpflanzen. Habitattypen u.a. seggenreiche Nasswiesen, feuchte bis nasse Wiesenbrachen mit Schilf, Äcker, Acker-Buntbrachen, Auwaldsäme, Wegsäume, Graben mit Hochstauden. Die Mahd der in Nutzung befindlichen Wiesen erfolgt aufgrund der Auenlage i.d.R. vermutlich relativ spät und bleibt ggf. jahrweise und stellenweise auch aus. Eine periodische Überflutung von Flächen ist wahrscheinlich, ob eine längere Überstauung erfolgt kann nicht eingeschätzt werden.

Im witterungsbedingt schlechten Flugjahr 2016 konnte erst beim zweiten Termin Eisuche im Anschluss an die zweite Faltergenerationen der Artnachweis erbracht werden. Gefunden wurden 1 geschlossenes Ei sowie 1 Raupe (2 Individuen). In durchschnittlichen Jahren ist vmtl. mit weitaus höheren Werten zu rechnen. Aus früheren Funddaten aus dem Bereich der Lebensstätte ist eine dauerhafte Besiedlung abzuleiten, die vmtl. Teil einer Metapopulation entlang der betreffenden Gewässernetze ist.
Erfassungsmethode: Stichprobenerfassung; Größe der abgesuchten Fläche: 0,40 ha.

Die Habitatausstattung weist keine Defizite auf, es handelt sich um ein arttypisches klassisches Idealhabitat, die mittelfristige Prognose (5-10 Jahre) bzgl. der Habitateignung ist daher gut bis sehr gut, es besteht weniger die Gefahr von Flächenintensivierung als evtl. die der Flächenaufgabe mit nachfolgendem Grünlandverlust durch dichten Schluß von eindringendem Schilf.

Die Bewertung des Erhaltungszustandes erfolgt methodisch bedingt als gutachterliche Einschätzung.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			

Zählgröße	Ei	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 02.09.2016

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			

Zählgröße	Larve	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 02.09.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310008

06.04.2021

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 2
Stadium	adult, Imago	Verhalten	Wert (m²,%) -
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige		
Zus. Quelle	Datenlieferung RPK, shape: 7017341_Schmetterlinge_SMNK_		
Datum	30.07.2011		

Biotoptypen	1200 Fließgewässer
	1260 Graben
	3320 Nasswiese
	3343 Magerwiese mittlerer Standorte
	3452 Land-Schilfröhricht
	3710 Acker

Biotopelemente	901 Feldrain/Wegrain
-----------------------	----------------------

Naturraum	125 Kraichgau (100%)
------------------	-----------------------

TK-Blatt	7017 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	410 Mahd
	600 Ackerbau

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	-------------	---	--------------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Optimalhabitat mit artspezifisch geeigneter Flächennutzung, Habitatverluste durch Verschilfung bei Nutzungsaufgabe möglich; Einbindung in Metapopulation wahrscheinlich
Zustand der Population	B	aktueller Artnachweis (2 Individuen), Altnachweise, dauerhafte Besiedlung/Metapopulation
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	A	Gesamtbewertung A nach methodischer Vorgabe nur in Ausnahmefällen bei "sehr großen Beständen" der Art (neben sonstiger optimaler Ausstattung) möglich. Das Teil-B für Zustand der Population ist mit Kenntnis der dauerhaften Besiedlungsgeschichte und der Habitatausstattung bereits positiver bewertet worden als die Artnachweise 2016 eigentlich erlauben. Unter Annahme einer i.d.R. deutlich individuenreicheren Population im Vergleich zum witterungsbedingt schlechten Flugjahr 2016 wird auch die automatisch ermittelte Gesamtbewertung A belassen.
Bewertungsmodus	Experteneinschätzung	

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310008

06.04.2021

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360017	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Ei	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	02.09.2016

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Larve	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	02.09.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310009

06.04.2021

Gebiet FFH Pfinzgau Ost
Art-Code 1060 **dtsh. Name** Großer Feuerfalter **wiss. Name** *Lycaena dispar*
Erfassungseinheit Nr. 27017341310009
Erfassungseinheit Name Großer Feuerfalter im Kettelsbachtal südlich Dietlingen

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	155546
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	14.04.2016	2. Kartierdatum	02.09.2016
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Lebensstätte aus frischen bis feuchten Fettwiesen mit sehr hohem Angebot an Eiablage- bzw. Fraßpflanzen (oxalatarne Ampferarten), davon der größte Teil genutzt, ein kleiner Teil im Norden möglicherweise jung brachgefallen oder mal beweidet, daneben Randzonen von blütenarmen Großsggenriedern (Sitzwarten, Leitstrukturen), flächige Großseggenrieder mit Hochstauden feuchter Standorte (Nektarangebot) sowie zwei kleine Ackerparzellen in angrenzender Lage an die Talau.

Die Bewirtschaftung der Fettwiesen erfolgt dem Anschein nach sehr intensiv, wobei die beobachtete Schnitffrequenz evtl. witterungsbedingt 2016 nicht so hoch war.

Im witterungsbedingt schlechten Flugjahr 2016 konnte trotz Eisuiche im Anschluss an beide Faltergenerationen kein Artnachweis erbracht werden, von einer regelmäßigen Besiedlung ist allerdings auszugehen; aktuelle Artnachweise liegen in unter 200 m Luftlinie in östlicher Richtung, allerdings besteht hier durch Geländemorphologie und Trennung durch Wald kein direkter räumlich-funktionaler Zusammenhang. Erfassungsmethode: Stichprobenerfassung; Größe der abgesuchten Fläche: 1,0 ha.

Die Habitatausstattung weist keine größeren Defizite auf, allerdings sind die Bewirtschaftungseinheiten recht groß und einförmig. Mittelfristige Prognose (5-10 Jahre) bzgl. der Habitateignung: positiv.

Die Bewertung des Erhaltungszustandes erfolgt methodisch bedingt als gutachterliche Einschätzung.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biototypen

- 3341 Fettwiese mittlerer Standorte
- 3460 Großseggen-Ried
- 3541 Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte
- 3710 Acker

Biotoperelemente 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 7117 (100%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310009

06.04.2021

Nutzungen	410 Mahd 600 Ackerbau
------------------	--------------------------

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 3	stark
---------------------------	----------------------------	---------------	-------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Mittlere Habitatausstattung mit verschiedenen Flächentypen, vmtl. zu in großen Teilen zu intensive Nutzung
Zustand der Population	C	keine Nachweise im Rahmen der MaP-Erfassung, keine Altnachweise
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	B	Mittlere Habitatqualität; ohne aktuellen Artnachweis, regelmäßige Besiedlung aber wahrscheinlich
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360018	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	ohne Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310010

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1060	dtsh. Name Großer Feuerfalter	wiss. Name <i>Lycaena dispar</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27017341310010		
Erfassungseinheit Name	Großer Feuerfalter Umgebung Hägenachgraben südlich Dietlingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	193563
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	14.07.2016	2. Kartierdatum	02.09.2016
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	5

Beschreibung Lebensstätte aus bachnahen frischen bis feuchten Fettwiesen, Mähweiden und Dauerweiden (Rinder), meist mit hohem Angebot an Eiablage- bzw. Fraßpflanzen (oxalatarne Ampferarten), dazu ein Wildacker sowie Bach- bzw. Grabensäume mit Hochstauden. Ganz im Süden unklar ob aktuell noch eine Bewirtschaftung (Beweidung) erfolgt.

Im witterungsbedingt schlechten Flugjahr 2016 konnte erst beim zweiten Termin Eisuiche im Anschluss an die zweite Faltergenerationen der Artnachweis erbracht werden. Gefunden wurden 4 geschlossene Eier sowie 2 Raupen (6 Individuen). In durchschnittlichen Jahren ist vmtl. mit höheren Werten zu rechnen.
Erfassungsmethode: Stichprobenerfassung; Größe der abgesuchten Fläche: 0,84 ha.

Die Habitatausstattung weist keine nennenswerten Defizite auf, die mittelfristige Prognose (5-10 Jahre) bzgl. der Habitateignung ist gut bis sehr gut, v.a. durch die Kombination genutzter/ungenutzter Bereiche bzw. zeitlich gestaffelter Nutzung sowie die Dauerweideflächen, wo die Ampferpflanzen i.d.R. vom Vieh gemieden werden und somit ein dauerhaft verfügbares, von ungünstigen Mahdterminen unbeeinträchtigt Ampferangebot besteht.

Die Bewertung des Erhaltungszustandes erfolgt methodisch bedingt als gutachterliche Einschätzung.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Ei	Geschlecht		Anzahl 4	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	02.09.2016

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Larve	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	02.09.2016

Biotoptypen	3300 Wiesen und Weiden
	3542 Gewässerbegleitende Hochstaudenflur

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310010

06.04.2021

Biotopelemente 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 7117 (100%)

Nutzungen
410 Mahd
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	vielfältige Habitatausstattung und Nutzungsformen
Zustand der Population	B	aktueller Artnachweis (6 Individuen)
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	A	Gesamtbewertung A nach methodischer Vorgabe nur in Ausnahmefällen bei "sehr großen Beständen" der Art (neben sonstiger optimaler Ausstattung) möglich. Unter Annahme einer i.d.R. deutlich individuenreicheren Population im Vergleich zum witterungsbedingt schlechten Flugjahr 2016 wird die automatisch ermittelte Gesamtbewertung A belassen.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360022	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Ei	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 02.09.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310010

06.04.2021

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360023	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Larve	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	02.09.2016

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360024	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Ei	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	02.09.2016

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Larve	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	02.09.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310010

06.04.2021

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360025	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Ei	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 02.09.2016

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360026	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Ei	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 02.09.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310011

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1060	dtsh. Name Großer Feuerfalter	wiss. Name <i>Lycaena dispar</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27017341310011		
Erfassungseinheit Name	Großer Feuerfalter Bereich Rotenstich östlich Dietlingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	7	Fläche (m²)	74244
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	14.07.2016	2. Kartierdatum	02.09.2016
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	7

Beschreibung

Lebensstätte aus Äckern, Acker-Buntbrachen, angrenzenden Fettwiesen und Wiesenbrachen. Das höchste Angebot geeigneter Eiablage- bzw. Fraßpflanzen (oxalatarme Ampferarten) wurde in Acker-(Bunt-)brachen festgestellt.

Im witterungsbedingt schlechten Flugjahr 2016 konnte erst beim zweiten Termin Eisuche im Anschluss an die zweite Faltergenerationen der Artnachweis erbracht werden. Gefunden wurden 18 geschlossene Eier sowie 5 Raupen (23 Individuen; höchste Nachweiszahl (bei gleichzeitig kleinster abgesuchter Fläche) aller 2016 im FFH-Gebiet untersuchten Stichprobenflächen)

Erfassungsmethode: Stichprobenerfassung; Größe der abgesuchten Fläche: 0,38 ha (nur Acker-Buntbrache).

Die Habitatausstattung weist erhebliche Defizite auf, denn die Habitateignung beruht überwiegend auf den Ackerflächen, was die Habitateignung sehr unbeständig macht. Viele angrenzende Wiesenbereiche sind "zu mager" und störungsfrei, so daß hier Ampfer weitgehend fehlt. Die mittelfristige Prognose (5-10 Jahre) bzgl. der Habitateignung ist eher ungünstig, da kein typisches Dauer-Habitat vorliegt.

Die Bewertung des Erhaltungszustandes erfolgt methodisch bedingt als gutachterliche Einschätzung.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Larve	Geschlecht	Anzahl 5	Wert (m²,%) -	
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	02.09.2016				

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Ei	Geschlecht	Anzahl 18	Wert (m²,%) -	
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	02.09.2016				

Biototypen	3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
	3710 Acker

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310011

06.04.2021

Biotopelemente 901 Feldrain/Wegrain

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 7117 (100%)

Nutzungen
410 Mahd
600 Ackerbau

Beeinträchtigungen 215 Umbruch **Grad** 3 **stark**

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Habitatausstattung defizitär, unbeständig
Zustand der Population	B	aktueller Artnachweis (23 Individuen), Population habitatbedingt möglicherweise unbeständig
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	B	stark defizitäres Habitat mit vielen aktuellen Artnachweisen aber möglicherweise unbeständiger Population
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr. 27017341360027 **Laufende Nr.** **Beobachtungsdatum** 02.09.2016
Typ Artnachweis **Beibeobachtung** 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Ei **Geschlecht** **Anzahl** 3 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus autochthon, einheimisch, indigen **Sonstiges**

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 02.09.2016

2. Punktinformation

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310011

06.04.2021

Punktinfo Nr.	27017341360028	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Ei	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	02.09.2016

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360029	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Larve	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	02.09.2016

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360030	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Ei	Geschlecht	Anzahl 5	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310011

06.04.2021

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 02.09.2016

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Larve	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	2	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 02.09.2016

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360031	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Ei	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	3	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 02.09.2016

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360032	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Ei	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großer Feuerfalter - 27017341310011

06.04.2021

Datum 02.09.2016

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Larve	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	2	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 02.09.2016

7. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360033	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	02.09.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Ei	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	4	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 02.09.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310012

06.04.2021

Gebiet FFH Pfinzgau Ost
Art-Code 1061 **dtsh. Name** Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling **wiss. Name** *Maculinea nausithous*
Erfassungseinheit Nr. 27017341310012
Erfassungseinheit Name Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling im Kettelsbachtal südlich Dietlingen

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	9494
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	20.07.2016	2. Kartierdatum	27.07.2016
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	8

Beschreibung

Die Lebensstätte besteht aus folgenden Teilbereichen:

- Glatthaferwiese auf frischem Standort (südliche Teilfläche), insgesamt geringer Bestand Großer Wiesenknopf (zumindest geringe Anzahl an Exemplaren die sich durch den dicht- und hochwüchsigen, teil grasfilzigen Bestand geschoben hatten und zur Flugzeit blühten; Fläche wurde zunächst als Brache eingeschätzt, war aber später gemäht), starke Beeinträchtigungen mit Einsaatgräsern und massenhaftem Auftreten von Stumpfbältrigem Ampfer (Hinweis auf starke Flächenintensivierung) sowie weiteren Störzeigern (u.a. Acker-Kratzdistel). Mahd (1. Schnitt) 2016 zwischen 26.07. und 02.09., was den weitgehenden Verlust abgelegter Eier bzw. sich entwickelnder Raupen zur Folge gehabt haben dürfte.
- kleine magere Glatthaferwiesenfläche mit starkem Feuchtgradienten (trocken bis wechselfeucht/feucht) auf kürzester Strecke (nördliche Teilfläche), mit reichlich Großem Wiesenknopf. Mahd (1.Schnitt) 2016 vor dem 14.07., Angebot zur Flugzeit blühender Großer Wiesenknopf gering bis mittel.
- Randbereiche eines Seggenrieds mit geringem Angebot Großem Wiesenknopf, ungemäht. (nördliche Teilfläche)

Nachweis von 9 Individuen; Falter wandern nachweislich zwischen den beiden Teilflächen.

Aktuelle Nutzung in nördlicher kleiner Teilfläche gut, in südlicher und weitaus größerer Teilfläche dagegen schlecht, hier vermutlich in jüngerer Vergangenheit einsetzender und noch anhaltender Intensivierungs- und Verschlechterungsprozeß, der die lokale Population gefährdet und vmtl. bereits beeinträchtigt hat. Die mittelfristige Prognose (5-10 Jahre) bzgl. der Habitategnung ist daher ungünstig.

500 m weiter talabwärts gibt es eine kleine Wiesenbrache mit geringem Angebot an Großem Wiesenknopf, ohne Artnachweis (Entwicklungsfläche)

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	9	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 27.07.2016

Biototypen

- 3341 Fettwiese mittlerer Standorte
- 3343 Magerwiese mittlerer Standorte
- 3460 Großseggen-Ried

Biotopenelemente - -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310012

06.04.2021

TK-Blatt 7117 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung Grad 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	vermutlich in jüngerer Vergangenheit einsetzender und noch anhaltender Intensivierungs- und Verschlechterungsprozeß mit Verringerung Verfügbarkeit Gr. Wiesenknopf, 2 weitere Vorkommen im Radius von 10 km bekannt, aber räumlich-funktionaler Zusammenhang unwahrscheinlich
Zustand der Population	C	Im Erfassungsjahr 2016 nur knapp mittlere Bestandsgröße (9 Individuen), Fläche mit bodenständigem Vorkommen gering. Es wurde 2017 keine Erfassung mehr beauftragt, möglicherweise liegt die Individuenzahl im Vergleich zu 2016 in witterungsbedingt besseren Falterjahren höher, vgl. die anderen Lebensstätten der Art im FFH-Gebiet.
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	C	Bereits beeinträchtigte Lebensstätte mit weiter zu erwartender Habitatverschlechterung, Population gefährdet
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360034	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	27.07.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Individuum wurde kurz zuvor in südlicher Teilfläche bereits gezählt (individuelle Markierung)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	1
Stadium	adult, Imago	Verhalten		Wert (m ² ,%)	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	27.07.2016				

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360035	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	27.07.2016
---------------	----------------	--------------	--	-------------------	------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310012

06.04.2021

Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0
Shape Export	Individuum wurde kurz zuvor in südlicher Teilfläche bereits gezählt (individuelle Markierung)		

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich
Stadium	adult, Imago	Verhalten	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	
Quelle	Daten MaP-Erstellung		
Zus. Quelle			
Datum	27.07.2016		

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360036	Laufende Nr.	
Typ	Artnachweis	Beobachtungsdatum	27.07.2016
Shape Export		Beibeobachtung	0

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich
Stadium	adult, Imago	Verhalten	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	
Quelle	Daten MaP-Erstellung		
Zus. Quelle			
Datum	27.07.2016		

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360037	Laufende Nr.	
Typ	Artnachweis	Beobachtungsdatum	27.07.2016
Shape Export		Beibeobachtung	0

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich
Stadium	adult, Imago	Verhalten	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	
Quelle	Daten MaP-Erstellung		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310012

06.04.2021

Zus. Quelle

Datum 27.07.2016

Kategorie
Häufigkeit

aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
aa Anzahl

Zählgröße

Individuum, Exemplar

Geschlecht

weiblich

Anzahl 1

Wert (m²,%)

Stadium

adult, Imago

Verhalten

Vorkommenstatus

autochthon, einheimisch, indigen

Sonstiges

Quelle

Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum

27.07.2016

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.

27017341360038

Laufende Nr.

Beobachtungsdatum

27.07.2016

Typ

Artnachweis

Beibeobachtung

0

Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie

aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit

aa Anzahl

Zählgröße

Individuum, Exemplar

Geschlecht

weiblich

Anzahl 1

Wert (m²,%)

Stadium

adult, Imago

Verhalten

Vorkommenstatus

autochthon, einheimisch, indigen

Sonstiges

Quelle

Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum

27.07.2016

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.

27017341360039

Laufende Nr.

Beobachtungsdatum

27.07.2016

Typ

Artnachweis

Beibeobachtung

0

Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie

aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit

aa Anzahl

Zählgröße

Individuum, Exemplar

Geschlecht

männlich

Anzahl 1

Wert (m²,%)

Stadium

adult, Imago

Verhalten

Vorkommenstatus

autochthon, einheimisch, indigen

Sonstiges

Quelle

Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum

27.07.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310012

06.04.2021

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	1
Stadium	adult, Imago	Verhalten		Wert (m²,%)	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	27.07.2016				

7. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360040	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	27.07.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1
Stadium	adult, Imago	Verhalten		Wert (m²,%)	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	27.07.2016				

8. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360041	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	27.07.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1
Stadium	adult, Imago	Verhalten		Wert (m²,%)	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	27.07.2016				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310012

06.04.2021

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	27.07.2016				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310013

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1061	dtsh. Name Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	wiss. Name <i>Maculinea nausithous</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27017341310013		
Erfassungseinheit Name	Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling Umgebung Hägenachgraben südlich Dietlingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	6	Fläche (m²)	27467
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	20.07.2016	2. Kartierdatum	27.07.2016
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	8

Beschreibung

Lebensstätte aus z.T. ausgeprägt wechselfeuchten Glatthaferwiesen am Geländeunterhang/Tallage. Großer Wiesenknopf tritt fast überall massenhaft auf, die Verfügbarkeit zur Flugzeit blühender Exemplare ist nutzungsbedingt jedoch stark eingeschränkt.

Kl. Fläche im Norden mit reiner Mahd, die mittleren (größten) Teile werden als Mähweide genutzt, im südl. Teil findet vmtl. nur noch eine reine Beweidung statt, Weidetiere sind Rinder.

Die Nutzung erfolgt bedarfsbedingt und vmtl. jahrweise unterschiedlich. 2016 westl. d. Hägenachgr. eine Mahd im Juni mit anschl. Nachbeweidung, östl. davon eine Beweidung ab ca. Ende Juni ohne vorherige Mahd (vmtl. dann Nachmahd im Spätsommer), der südl. Teil der LS wurde abschnittsweise ab Juli in die Beweidung miteinbezogen. Flächen im N bzw. NO ca. Mitte Juni bzw. Mitte Juli gemäht (vmtl. später als in durchschnittl. Jahren), noch wenig blühender Wiesenkn. zur Flugzeit. Bei den ab ca. Ende Juni beweideten Bereichen nahm die Verfügbarkeit zur Flugzeit blühenden Wiesenknopfs kontinuierlich ab (Fraß, Tritt), zur Hauptflugzeit dann innerhalb Weideflächen nur noch sehr vereinzelt Blütenköpfchen, in Säumen außerhalb Weideumzäunung dagegen mehr, hier auch 1 Falternachweis sowie später Nachweis von 4 Eihüllen (*Maculinea spec.*). Diese selten genutzten bzw. gepflegten Saumelemente sind aktuell für den Erhalt der Art von elementarer Bedeutung. 2017 höhere Individuenzahlen, Auftreten in Säumen sowie in Mahd- und Weideflächen mit verfügb. Blütenköpfchen.

Die zeitlich variable und vielgestaltige Flächennutzung ermöglicht der Art insg. eine erfolgreiche Reproduktion, Reproduktionsorte vmtl. kleinräumig wechselnd. Altdaten (Falternachweis 2011) liefern Hinweis auf kontinuierl. Besiedlung. Mittelfristige Prognose (5-10 J.) bzgl. Habitateignung: günstig (Gesamteindruck). Überleben der Population unter Fortführung der aktuellen Nutzung vmtl. gesichert, Population könnte durch geringfügige Maßnahmen im Weidemanagement allerdings gefördert/gestärkt werden

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 4	Wert (m²,%)	-
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	24.07.2017				
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 17	Wert (m²,%)	-
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	19.07.2017				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310013

06.04.2021

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Ei	Geschlecht	Anzahl 4	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Eiablage, Eiablageplatz	

Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	27.09.2016			

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	27.07.2016			

Biotoptypen	3300 Wiesen und Weiden			
--------------------	------------------------	--	--	--

Biotopelemente	901 Feldrain/Wegrain			
-----------------------	----------------------	--	--	--

Naturraum	125 Kraichgau (100%)			
------------------	-----------------------	--	--	--

TK-Blatt	7117 (100%)			
-----------------	--------------	--	--	--

Nutzungen	410 Mahd			
	510 Weidenutzung (im engeren Sinn)			
	540 Mähweide			

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad	2	mittel
---------------------------	---------------	-------------	---	--------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	zur Flugzeit blühender Großer Wiesenknopf räumlich wechselnd (immer) vorhanden, 2 weitere Vorkommen im Radius von 10 km bekannt, räumlich-funktionaler Zusammenhang unklar
Zustand der Population	B	geringe bis mittlere (durch variierende Nutzung in Kombination mit Witterungsverlauf vmtl. jährweise stark schwankende) Bestandsgröße (2016 nur 1 Falter, dazu 4 Eihüllen (Maculinea spec., mit hoher Wahrscheinlichkeit M. nausithous); 2017: 21 Individuen/Falter), Altnachweis. Fläche mit bodenständigem Vorkommen mittelgroß
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	B	Lebensstätte mit geeigneter Habitatausstattung und Nutzung und vmtl. bereits langjähriger Besiedlung mit wechselndem Reproduktionserfolg
Bewertungsmodus	Bewertung	

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310013

06.04.2021

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360042	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	27.07.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 1 Wert (m ² ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	27.07.2016			

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360043	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	27.09.2016
Typ	Eiablage, Eiablageplatz		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Ei	Geschlecht		Anzahl 4 Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Eiablage, Eiablageplatz	
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	27.09.2016			

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360079	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	24.07.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310013

06.04.2021

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	2
Stadium	adult, Imago	Verhalten		Wert (m²,%)	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	24.07.2017				

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360080	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	24.07.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	1
Stadium	adult, Imago	Verhalten		Wert (m²,%)	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	24.07.2017				

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360081	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	24.07.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	1
Stadium	adult, Imago	Verhalten		Wert (m²,%)	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	24.07.2017				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310013

06.04.2021

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360082	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 5	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	19.07.2017			

7. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360083	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 10	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	19.07.2017			

8. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360084	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310013

06.04.2021

Vorkommenstatus autochthon, einheimisch, indigen **Sonstiges**

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 19.07.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310014

06.04.2021

Gebiet FFH Pfinzgau Ost
Art-Code 1061 **dtsch. Name** Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling **wiss. Name** *Maculinea nausithous*
Erfassungseinheit Nr. 27017341310014
Erfassungseinheit Name Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling im Ellmendinger Roggenschleib

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	4	Fläche (m²)	78432
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	20.07.2016	2. Kartierdatum	27.07.2016
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	19

Beschreibung

Die Lebensstätte besteht aus frischen bis (wechsel-)feuchten Auen- bzw. Tallagen-Glatthaferwiesen mit massenhaftem Vorkommen des Großen Wiesenknopfs sowie Übergängen zu *Calthion*-Nasswiesen mit etwas geringerem Vorkommen des Großen Wiesenknopfs; teilweise sind die Flächen bzw. Teilbereiche mit Schilf durchsetzt.

Die Wiesen unterliegen einer regelmäßigen Mahdnutzung, nur ein kleiner Bereich nördlich des Arnbachs am Ostrand des FFH-Gebiets liegt brach.

2016 erfolgte vmtl. auch witterungsbedingt großflächig eine späte 1. Mahd zwischen 14.07. und 20.07. (südlich des Arnbachs teilweise schon vor 14.07.), nur die Flächen nördlich des Arnbachs blieben danach überwiegend noch stehen. Dies hatte zur Folge daß nur dort ein (allerdings großes) Angebot an zur Flugzeit blühendem Großen Wiesenknopf vorhanden war. Es war zu befürchten daß dieser Bereich dann gemäht werden würde bevor die Raupen die Blütenköpfchen verlassen und so der insgesamt ungünstige Witterungsverlauf 2016 mit den daran gekoppelten Nutzungszeitpunkten insgesamt negative bis fatale Auswirkungen auf die Population haben könnte. Im darauffolgenden Jahr (mit günstigerem Witterungsverlauf) wurden jedoch stabile bzw. höhere Populationswerte festgestellt. (Zählergebnisse aus Platzgründen s. Teilbewertung Population).

In durchschnittlichen Jahren kann davon ausgegangen werden daß die Flächennutzung innerhalb der Lebensstätte zumindest in Teilflächen eine erfolgreiche Entwicklung von Raupen bis zur Adoption durch die Wirtsameise ermöglicht. Die mittelfristige Prognose (5-10 Jahre) bzgl. der Habitateignung ist aufgrund des Gesamteindrucks günstig.

Im nördlichen Bereich des Ellmendinger Roggenschleibs liegt eine seggenreiche Grünlandfläche mit vmtl. regelmäßig sehr später, evtl. auch jahrweise ausbleibender Mahd, in der allerdings nur ca. 2 Pflanzen des Gr. Wiesenknopfs gesichtet wurden; die Fläche wurde als Entwicklungsfläche identifiziert.

Die Lebensstätte wird auch vom Hellen Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling genutzt.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	4	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	29.07.2017				
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	3	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310014

06.04.2021

Zus. Quelle

Datum 24.07.2017

Kategorie

aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit

aa Anzahl

Zählgröße

Individuum, Exemplar

Geschlecht

Anzahl 16

Wert (m²,%) -

Stadium

adult, Imago

Verhalten

Vorkommenstatus

autochthon, einheimisch, indigen

Sonstiges

Quelle

Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum

19.07.2017

Kategorie

aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit

aa Anzahl

Zählgröße

Individuum, Exemplar

Geschlecht

Anzahl 3

Wert (m²,%) -

Stadium

adult, Imago

Verhalten

Vorkommenstatus

autochthon, einheimisch, indigen

Sonstiges

Quelle

Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum

27.07.2016

Kategorie

aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit

aa Anzahl

Zählgröße

Individuum, Exemplar

Geschlecht

Anzahl 5

Wert (m²,%) -

Stadium

adult, Imago

Verhalten

Vorkommenstatus

autochthon, einheimisch, indigen

Sonstiges

Quelle

Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum

20.07.2016

Biotoptypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3343 Magerwiese mittlerer Standorte

Biotopelemente

- -

Naturraum

125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt

7017 (100%)

Nutzungen

410 Mahd

Beeinträchtigungen

1 Keine Beeinträchtigung erkennbar

Grad 0

keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Bewertung **Bemerkung**

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310014

06.04.2021

Habitatqualität	A	Optimale Habitatausstattung/Bestände des Großen Wiesenknopfs, Nutzungstermine in durchschnittlichen Jahren vmtl. artgerecht, kleine Brachbereiche mit Großem Wiesenknopf als Ausnahmefall-Reserve; 2 weitere Vorkommen im Radius von 10 km bekannt, räumlich-funktionaler Zusammenhang unklar
Zustand der Population	B	mittlere Bestandsgröße: bei 2 Begängen zur Hauptflugzeit wurden 2016 insgesamt 8 Imagines bzw. 7 Individuen und 1 Wiederfang (beim 1. Begang markiertes Individuum) gezählt, bei 3 Begängen zur Hauptflugzeit 2017 wurden 23 Imagines/Individuen gezählt. Fläche mit bodenständigem Vorkommen groß
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	A	großflächige optimale Habitatausstattung in passender Nutzung, mindestens mittlere Bestandsgröße auch in witterungsbedingt schlechtem Falterjahr
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360044	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	20.07.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	5
Stadium	adult, Imago	Verhalten		Wert (m²,%)	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	20.07.2016				

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360045	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	27.07.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Wiederfang markiertes Individuum vom 1. Begang (20.07.)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1
Stadium	adult, Imago	Verhalten		Wert (m²,%)	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310014

06.04.2021

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 27.07.2016

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360046	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	27.07.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	27.07.2016				

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360047	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	27.07.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	27.07.2016				

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360073	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	24.07.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310014

06.04.2021

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	24.07.2017				

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360074	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	24.07.2017
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	24.07.2017				

7. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360075	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	29.07.2017
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	29.07.2017				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310014

06.04.2021

8. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360076	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	29.07.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	29.07.2017				

9. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360077	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	29.07.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	29.07.2017				

10. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360078	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	29.07.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 1	Wert (m²,%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310014

06.04.2021

Stadium	adult, Imago	Verhalten	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	29.07.2017

11. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360085	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	19.07.2017

12. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360086	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	19.07.2017

13. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360087	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310014

06.04.2021

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Quelle	Daten MaP-Erstellung					
Zus. Quelle						
Datum	19.07.2017					

14. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360088	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	2	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Quelle	Daten MaP-Erstellung					
Zus. Quelle						
Datum	19.07.2017					

15. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360089	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Quelle	Daten MaP-Erstellung					
Zus. Quelle						
Datum	19.07.2017					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310014

06.04.2021

16. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360090	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten	2	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	19.07.2017			

17. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360091	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten	2	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	19.07.2017			

18. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360092	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl
			1	Wert (m²,%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310014

06.04.2021

Stadium	adult, Imago	Verhalten
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	19.07.2017

19. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360093	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	5	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	19.07.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310015

06.04.2021

Gebiet FFH Pfingzgau Ost
Art-Code 1059 **dtsh. Name** Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling **wiss. Name** *Maculinea teleius*
Erfassungseinheit Nr. 27017341310015
Erfassungseinheit Name Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling im Ellmendinger Roggenschleh

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	77043
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	20.07.2016	2. Kartierdatum	27.07.2016
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung

Die Lebensstätte besteht aus frischen bis (wechsel-)feuchten Auen- bzw. Tallagen-Glatthaferwiesen mit massenhaftem Vorkommen des Großen Wiesenknopfs sowie Übergängen zu *Calthion*-Nasswiesen mit etwas geringerem Vorkommen des Großen Wiesenknopfs; teilweise sind die Flächen bzw. Teilbereiche mit Schilf durchsetzt.
 Die Wiesen unterliegen einer regelmäßigen Mahdnutzung.

Bei 2 Begängen zur Hauptflugzeit 2016 wurden insgesamt 2 Imagines gezählt, wobei beim 1. Begang keine Falter nachgewiesen wurden. 2017 konnte bei insgesamt 3 Begängen zur Hauptflugzeit kein Artnachweis erbracht werden.

2016 erfolgte vmtl. auch witterungsbedingt großflächig eine späte 1. Mahd zwischen 14.07. und 20.07. (südlich des Arnbachs teilweise schon vor 14.07.), nur die Fläche nördlich des Arnbachs blieb danach überwiegend noch stehen. Dies hatte zur Folge daß nur dort ein (allerdings großes) Angebot an zur Flugzeit blühendem Großen Wiesenknopf vorhanden war. Es war zu befürchten daß dieser Bereich dann gemäht werden würde bevor die Raupen die Blütenköpfchen verlassen und so der insgesamt ungünstige Witterungsverlauf 2016 mit den daran gekoppelten Nutzungszeitpunkten insgesamt negative bis fatale Auswirkungen auf die Population haben könnte. Ob Letzteres mit Bezug auf den fehlenden Artnachweis 2017 eingetreten ist muß in Folgejahren überprüft werden.

In durchschnittlichen Jahren kann davon ausgegangen werden daß die Flächennutzung innerhalb der Lebensstätte zumindest in Teilflächen eine erfolgreiche Entwicklung von Raupen bis zur Adoption durch die Wirtsameise ermöglicht. Die mittelfristige Prognose (5-10 Jahre) bzgl. der Habitateignung ist aufgrund des Gesamteindrucks günstig. Bedenklich ist die geringe Populationsgröße.

In der näheren Umgebung zur Lebensstätte wurden (innerhalb des Ellmendinger Roggenschlehs) Entwicklungsflächen für die Art identifiziert.

Die Lebensstätte wird auch vom Dunklen Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling genutzt.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	27.07.2016			

Biototypen

- 3320 Nasswiese
- 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
- 3343 Magerwiese mittlerer Standorte

Biotoperelemente - -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310015

06.04.2021

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 7017 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 306 Überflutung Grad 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Optimale Habitatausstattung/Bestände des Großen Wiesenknopfs, Nutzungstermine in durchschnittlichen Jahren vmtl. artgerecht, nur 1 weiteres bekanntes Vorkommen (Angaben von 2010-2014) im Radius von 10 km bekannt, räumlich-funktionaler Zusammenhang aber sicher nicht gegeben
Zustand der Population	C	sehr geringe Bestandsgröße: 2016 2 Individuen, 2017 kein Nachweis. Einflußfaktoren mglw. Flächenüberstauung im extrem regenreichen Frühjahr 2016 in Kombination nachfolgend ungünstigen Mahdterminen? Fläche mit bodenständigem Vorkommen groß
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	B	großflächige optimale Habitatausstattung in passender Nutzung, dennoch bedenklich kleine Populationsgröße bzw. Fortbestand der Population aktuell fraglich
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360048	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	27.07.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten	1	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
 Zus. Quelle
 Datum 27.07.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling - 27017341310015

06.04.2021

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360049	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	27.07.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl
Zählgröße	Individuum, Exemplar
Stadium	adult, Imago
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen
Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	27.07.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Gelbbauchunke - 27017341310016

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1193	dtsh. Name Gelbbauchunke	wiss. Name	Bombina variegata
Erfassungseinheit Nr.	27017341310016		
Erfassungseinheit Name	Gelbbauchunke im Steinbruch Keltern und Rannwald nordöstlich Dietlingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	1439095
Kartierer	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	1. Kartierdatum	10.05.2016	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	5

Beschreibung

Lebensstätte aus Steinbruch mit Stillgewässern und angrenzenden Waldbereichen. Der Steinbruch ist in Betrieb, weist daneben auch renaturierte bzw. rekultivierte alte Abbaubereiche auf. Es sind mehrere kleine Stillgewässer vorhanden, die vmtl. im Zuge der Renaturierung angelegt wurden. Diese Gewässer sind vegetationsarm, fischfrei und weisen einen schwankenden Wasserstand bei überwiegend voller Besonnung auf. Daneben eine Vielzahl temporärer Kleinstgewässer in verdichteten Fahrspuren, Bodenlöchern o.ä. Strukturen in denen sich Wasser sammeln kann. Diese werden durch den Steinbruchbetrieb auch dauernd neu geschaffen und bilden so ein räumlich und zeitlich variables Netz aus Laichgewässern. Fast alle Gewässer können in einem trocken-heißen Sommer austrocknen.

Der angrenzende Landlebensraum besteht überw. aus strukturreichen Eichen-Buchen-Mischwäldern (mit Winterverstecken wie Totholz und Steinblöcken), Sukzessionsgehölzen bzw. rekultivierten alten Abbaubereichen (Aufforstung). Die Abgrenzung des dargestellten Landlebensraumes erfolgt innerhalb des Waldes in einem Radius von ca. 1000 m um den Steinbruch (hier größte Wahrscheinlichkeit der Nutzung), weiterhin wurde die Abgrenzung anhand trennender oder ungeeigneter Strukturen wie Straßen, intensiv genutztem Offenland bzw. Vorgaben wie der FFH-Gebietsgrenze getroffen.

Im Radius von max. 2 km um den Steinbruch liegen 3 weitere Gewässer, denen eine Habitategnung allerdings abgesprochen wird (Regensammelbecken an Autobahn, 2 Angelgewässer mit Fischbesatz) und daher nicht in die Lebensstätte einbezogen werden.

Gefahren für die Population stellt eine absehbare Verschattung der größeren Stillgewässer durch Sukzessionsgehölze dar sowie die Befahrung besiedelter Kleinstgewässer in Fahrspuren und in vernachlässigbarem Umfang auch die Befahrung von Forstwirtschaftswegen.

Mittelfristige Prognose (5-10 Jahre) bzgl. Habitategnung günstig, v.a. da mit ständiger Neubildung von Klein- und Kleinstgewässern zu rechnen ist.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 80	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	10.05.2016			
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 5	Wert (m²,%) -
Stadium	subadult, immatur	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Gelbbauchunke - 27017341310016

06.04.2021

Datum 10.05.2016

Biotoptypen
1300 Stillgewässer
1320 Tümpel oder Hüle
2160 Rohbodenfläche, lehmige oder tonige Abbaufäche
5500 Buchenreiche Wälder mittlerer Standorte
5800 Sukzessionswälder

Biotopelemente
108 kleiner Graben/Wagenspur/Senke
111 Laichgewässer, temporär
112 Laichgewässer, dauerhaft
215 Steinhafen
312 Starkes liegendes Totholz
314 Stubben

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt
7017 (97%)
7117 (3%)

Nutzungen
1001 Waldbewirtschaftung
1330 Gesteinsabbau

Beeinträchtigungen
808 Tritt/Befahren **Grad** 2 mittel
834 Beschattung 1 schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	viele geeignete (prädatorenfrei, schwankender Wasserstand, fast alle derzeit voll besont) Klein- und Kleinstgewässer in räumlichem Verbund, ohne trennende Elemente wie vielbefahrene Straßen direkt angrenzende optimale Landlebensräume
Zustand der Population	B	85 beobachtete Individuen in 5 Gewässern innerhalb der Lebensstätte gezählt (individuenreiche lokale Population), Altnachweise der Art, lokale Population also dauerhaft, im restlichen FFH-Gebiet aktuell aber keine weiteren Nachweise oder Lebensstätten (insgesamt nur 1 von 10 Stichproben besetzt), nach Kenntnisstand also fehlende Einbindung in eine Metapopulation
Beeinträchtigungen	B	Befahrung durch Steinbruchbetrieb und Jagd
Gesamtzustand	B	vmtl. großräumig isolierte Lebensstätte mit funktionalem Netz aus mehr dauerhaften sowie räumlich-zeitlich wechselnden Laichgewässern und angrenzendem unzerschnittenem Landlebensraum, besetzt mit einer stabilen Population. Faktoren die überhaupt erst zur Entstehung des Lebensraumes führen (Steinbruchbetrieb) stellen gleichzeitig z.T. eine Gefährdung dar (Befahrung besetzter Fahrspuren)
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Gelbbauchunke - 27017341310016

06.04.2021

Punktinfo Nr.	27017341360050	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	10.05.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	15	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	10.05.2016

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360051	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	10.05.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	15	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	10.05.2016

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360052	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	10.05.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	40	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Gelbbauchunke - 27017341310016

06.04.2021

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 10.05.2016

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360053	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	10.05.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 10	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 10.05.2016

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360054	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	10.05.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 5	Wert (m²,%)
Stadium	subadult, immatur	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 10.05.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310017

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1324	dtsh. Name Großes Mausohr	wiss. Name <i>Myotis myotis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27017341310017		
Erfassungseinheit Name	Wochenstube des Großen Mausohrs in der Ev. Kirche Stein		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	7841
Kartierer	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	1. Kartierdatum	09.08.2016	2. Kartierdatum	19.07.2017
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	10

Beschreibung

Die Wochenstube befindet sich im Dachstuhl des Kirchengebäudes und umfasste im Sommer 2016 ca. 115 Individuen (adulte Weibchen und Jungtiere), die ihren Hangplatz im Giebelbereich des Dachstuhls (Spitzgiebel) hatten; der Hangplatz ist weitgehend störungsfrei. Die Wochenstube besteht seit langen Jahren, es liegen regelmäßige Nachweise zurück bis ins Jahr 1980 vor. Aus dem benachbarten Pfarrhaus liegen Nachweise eines Zwischenquartiers vor (zuletzt 1996). Sofern keine erheblichen baulichen Eingriffe erfolgen oder sonstige Veränderungen eintreten, die die Stabilität und Qualität des Wochenstubenquartiers beeinträchtigen (Verschließen von Einflugsöffnungen, häufige Störung etc.) kann eine positive Prognose bzgl. der weiteren Eignung und Nutzung gegeben werden. Seit 2016 gibt es einen neuen ehrenamtlichen Quartierbetreuer. Im Juni 2017 konnten vom Quartierbetreuer ca. 50 von den Jungtieren unterscheidbare adulte Weibchen, vier Wochen später vom Planersteller ca. 100 Individuen (mittlerweile ohne mögliche Unterscheidung adult/juvenil) gezählt werden. 2018 stellte der Quartierbetreuer 68 adulte Weibchen fest, woraus sich für 2016 bis 2018 eine vergleichbare Wochenstubengröße ergibt. Bei einer Kontrolle im Artenschutzprogramm wurde 2019 gegenüber den Vorjahren eine deutlich höhere Zahl von ca. 120 Adulten festgestellt. 2020 zählte der Quartierbetreuer vergleichbar den Jahren vor 2019 55 Weibchen. Zwei schmale Öffnungen in den Holzläden eines Gaudenfensters konnten als Ausflugsöffnungen ermittelt werden.

Die Wochenstube in der Ev. Kirche Stein liegt ebenso wie ein untersuchtes Paarungs-, Männchen- und Zwischenquartier in der Klosterwegbrücke der BAB 8 östlich Nöttingen außerhalb des FFH-Gebietes Pfinzgau-Ost, durch Netzfänge in den Waldbereichen des FFH-Gebietes wurden Jagdgebiete der Art innerhalb des Gebietes festgestellt. Vom räumlich-funktionalen Zusammenhang der Quartiere und der Jagdgebiete über die Grenzen des FFH-Gebietes kann ausgegangen werden.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	55	Wert (m²,%)	-
Stadium	adult, Imago	Verhalten					
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube				

Quelle	Privatperson, sonstige
Zus. Quelle	Quartierbetreuer Thomas Hauenstein
Datum	04.06.2020

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	120	Wert (m²,%)	-
Stadium	adult, Imago	Verhalten					
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube				

Quelle	Artenschutzprogramm BW (ASP)
Zus. Quelle	Christian Dietz und Marion Kaspar (Artenschutzprogramm)
Datum	05.06.2019

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310017

06.04.2021

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** weiblich **Anzahl** 68 **Wert (m²,%)** -
Stadium adult, Imago **Verhalten**
Vorkommenstatus autochthon, einheimisch, indigen **Sonstiges** Wochenstube

Quelle Privatperson, sonstige
Zus. Quelle Quartierbetreuer Thomas Hauenstein
Datum 06.06.2018

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 100 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus autochthon, einheimisch, indigen **Sonstiges** Wochenstube

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 19.07.2017

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** weiblich **Anzahl** 50 **Wert (m²,%)** -
Stadium adult, Imago **Verhalten**
Vorkommenstatus autochthon, einheimisch, indigen **Sonstiges** Wochenstube

Quelle Privatperson, sonstige
Zus. Quelle Quartierbetreuer Thomas Hauenstein
Datum 22.06.2017

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 115 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus autochthon, einheimisch, indigen **Sonstiges** Wochenstube

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle Datenlieferung RPK, shapefile: 7017-341_kfn_fledermausdaten_2014_anhII (Datengrundlage: Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe])
Datum 09.08.2016

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 30 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus autochthon, einheimisch, indigen **Sonstiges** Wochenstube

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum 07.08.2001

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310017

06.04.2021

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 50	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube		

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum 13.06.1997

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 9	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube		

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum 07.06.1982

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 20	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube		

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum 28.08.1980

Biototypen 6000 Biototypen der Siedlungs- und Infrastrukturf lächen

Biotoperelemente - -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 7017 (100%)

Nutzungen 2120 Offene Wohnbebauung und Gemeinbedarfseinrichtungen

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die bekannten Quartiere des Großen Mausohrs liegen außerhalb des FFH-Gebietes, wobei es sich um ein langjährig besetztes, stabiles, störungsarmes und für Fledermäuse gut zugängliches Wochenstubenquartier sowie ältere und aktuelle Männchenquartiere handelt. Diese stehen im engen räumlich-funktionalen Zusammenhang mit gut geeigneten und großflächigen Jagdgebieten innerhalb des FFH-Gebiets. Besonders hervorzuheben sind der hohe Laubholzanteil der Wälder sowie die hohen Anteile artenreichen Grünlands und vielfältiger Gehölzstrukturen im Offenland. Der Verbund zwischen Teillebensräumen über Leitstrukturen in der Landschaft ist fast überall gegeben. Abwertend wirkt sich die BAB 8 aus, die das FFH-Gebiet in eine nördliche und eine

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310017

06.04.2021

Zustand der Population	C	südliche Hälfte teilt. Hier ist von einer Barrierewirkung auszugehen, die den 10 km-Aktionsradius der Mausohrwochenstube in Stein und auch die saisonale Wanderung in Richtung der größeren Winterquartiere im Nordschwarzwald einschränkt. Der Zustand der Population ist aufgrund der Lage der Wochenstube außerhalb des FFH-Gebiets bzw. auch bei einer hilfsweise berücksichtigten Wochenstubengröße von < 100 Weibchen mit Wertstufe C zu bewerten; gleichwohl ist die Wochenstube nach Kenntnisstand langjährig besetzt und vermutlich stabil bzgl. der Anzahl der Tiere. Dazu ein aktuelles Paarungs-, Männchen- und Zwischenquartier mit < 20 Individuen.
Beeinträchtigungen	A	Potentielles Kollisionsrisiko an Straßen mit hoher Befahrungsgeschwindigkeit, v. a. an der BAB 8, das nicht näher eingeschätzt werden kann.
Gesamtzustand	B	Die Bewertung des Erhaltungszustandes erfolgt in Form einer Experteneinschätzung auf Gebietsebene, in die aufgrund des räumlich-funktionalen Zusammenhangs der Quartiere und der Jagdgebiete über die Grenzen des FFH-Gebietes hinaus sämtliche Faktoren der einzelnen abgegrenzten Lebensstätten im Zusammenspiel einfließen. Kleinere Wochenstube in stabilem Wochenstubenquartier sowie Paarungs-, Männchen- und Zwischenquartier(e) außerhalb des FFH-Gebietes im engen räumlich-funktionalen Zusammenhang mit einer strukturreichen Landschaftsmatrix innerhalb des FFH-Gebietes, die passende Jagdhabitats und ein ausreichendes Nahrungsangebot bereitstellt. An Straßen mit hoher Befahrungsgeschwindigkeit besteht ein potentielles Kollisionsrisiko.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet ja Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360055	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	09.08.2016
Typ	Wochenstube	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	115	Wert (m²,%)	
Stadium		Verhalten					
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube				

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 09.08.2016

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360094	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Wochenstube	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310017

06.04.2021

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 100	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube		
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	19.07.2017				

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360113	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	22.06.2017
Typ	Wochenstube			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl 50	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube		
Quelle	Privatperson, sonstige				
Zus. Quelle	Quartierbetreuer Thomas Hauenstein				
Datum	22.06.2017				

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360114	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	06.06.2018
Typ	Wochenstube			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl 68	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube		
Quelle	Privatperson, sonstige				
Zus. Quelle	Quartierbetreuer Thomas Hauenstein				
Datum	06.06.2018				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310017

06.04.2021

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360115	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	05.06.2019
Typ	Wochenstube		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl 120	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube		
Quelle	Artenschutzprogramm BW (ASP)				
Zus. Quelle	Christian Dietz und Marion Kaspar (Artenschutzprogramm)				
Datum	05.06.2019				

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360116	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	07.08.2001
Typ	Wochenstube		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 30	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube		
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige				
Zus. Quelle	Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]				
Datum	07.08.2001				

7. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360117	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	13.06.1997
Typ	Wochenstube		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 50	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310017

06.04.2021

Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige		
Zus. Quelle	Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]		
Datum	13.06.1997		

8. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360118	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	07.06.1982
Typ	Wochenstube			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa	Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	9	Wert (m²,%)	
Stadium		Verhalten					
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube				
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige						
Zus. Quelle	Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]						
Datum	07.06.1982						

9. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360119	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	28.08.1980
Typ	Wochenstube			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa	Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	20	Wert (m²,%)	
Stadium		Verhalten					
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube				
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige						
Zus. Quelle	Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]						
Datum	28.08.1980						

10. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360120	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	04.06.2020
Typ	Wochenstube			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310017

06.04.2021

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa	Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	55	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube			
Quelle	Privatperson, sonstige					
Zus. Quelle	Quartierbetreuer Thomas Hauenstein					
Datum	04.06.2020					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310018

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost	wiss. Name	Myotis myotis
Art-Code 1324	dtsh. Name Großes Mausohr		
Erfassungseinheit Nr.	27017341310018		
Erfassungseinheit Name	Paarungs-, Männchen- und Zwischenquartier des Großen Mausohrs in der Klosterwegbrücke der BAB 8 östlich Nöttingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	7840
Kartierer	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	1. Kartierdatum	27.07.2016	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	8

Beschreibung

Die Hohlkästen der Klosterwegbrücke verfügen neben den vom Baukörper selbst gebildeten auch noch über einzelne gezielt installierte Hangplätze in Form von Kästen. Die Brückenkonstruktion erlaubt einen ungehinderten Ein- und Ausflug der Tiere. Bei der Kontrolle im Sommer 2016 wurden 16 Männchen des Große Mausohrs übertagend angetroffen. Aus Quartierkontrollen der Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden 2001 bis 2007 ist eine Quartiernutzung der Brücke bereits im April und bis in den November hinein belegt; im September konnten Paarungsgruppen festgestellt werden. Mit bislang max. 21 festgestellten Mausohren handelt es sich um ein bedeutendes Paarungs-, Männchen- und Zwischenquartier.

Das Quartier in der Klosterwegbrücke liegt ebenso wie eine Wochenstube in der Ev. Kirche Stein außerhalb des FFH-Gebietes Pfinzgau-Ost, durch Netzfänge in den Waldbereichen des FFH-Gebietes wurden Jagdgebiete der Art innerhalb des Gebietes festgestellt. Vom räumlich-funktionalen Zusammenhang der Quartiere und der Jagdgebiete über die Grenzen des FFH-Gebietes kann ausgegangen werden.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	16
Stadium	adult, Imago	Verhalten		Wert (m²,%)	-
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier		
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle	Datenlieferung RPK, shapefile: 7017-341_kfn_fledermausdaten_2014_anhll (Datengrundlage: Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe])				
Datum	27.07.2016				

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	4
Stadium		Verhalten		Wert (m²,%)	-
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier		
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige				
Zus. Quelle	Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]				
Datum	28.11.2007				

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	1
Stadium		Verhalten		Wert (m²,%)	-
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310018

06.04.2021

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum 09.11.2005

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 13	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier	

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum 24.04.2005

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 21	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier	

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum 20.09.2004

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 17	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier	

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum 04.10.2002

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 4	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier	

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum 11.08.2002

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 18	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier	

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum 08.09.2001

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310018

06.04.2021

Biotoptypen	6000	Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturf lächen		
Biotopelemente	- -			
Naturraum	125	Kraichgau (100%)		
TK-Blatt	7017	(100%)		
Nutzungen	1700	Verkehr/Infrastruktur		
Beeinträchtigungen	750	Verkehr	Grad 1	schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die bekannten Quartiere des Großen Mausohrs liegen außerhalb des FFH-Gebietes, wobei es sich um ein langjährig besetztes, stabiles, störungsarmes und für Fledermäuse gut zugängliches Wochenstubenquartier sowie ältere und aktuelle Männchenquartiere handelt. Diese stehen im engen räumlich-funktionalen Zusammenhang mit gut geeigneten und großflächigen Jagdgebieten innerhalb des FFH-Gebiets. Besonders hervorzuheben sind der hohe Laubholzanteil der Wälder sowie die hohen Anteile artenreichen Grünlands und vielfältiger Gehölzstrukturen im Offenland. Der Verbund zwischen Teilebensräumen über Leitstrukturen in der Landschaft ist fast überall gegeben. Abwertend wirkt sich die BAB 8 aus, die das FFH-Gebiet in eine nördliche und eine südliche Hälfte teilt. Hier ist von einer Barrierewirkung auszugehen, die den 10 km-Aktionsradius der Mausohrwochenstube in Stein und auch die saisonale Wanderung in Richtung der größeren Winterquartiere im Nordschwarzwald einschränkt.
Zustand der Population	C	Der Zustand der Population ist aufgrund der Lage der Wochenstube außerhalb des FFH-Gebiets bzw. auch bei einer hilfsweise berücksichtigten Wochenstubengröße von < 100 Weibchen mit Wertstufe C zu bewerten; gleichwohl ist die Wochenstube nach Kenntnisstand langjährig besetzt und vermutlich stabil bzgl. der Anzahl der Tiere. Dazu ein aktuelles Paarungs-, Männchen- und Zwischenquartier mit < 20 Individuen.
Beeinträchtigungen	A	Potentiell es Kollisionsrisiko an Straßen mit hoher Befahrungsgeschwindigkeit, v. a. an der BAB 8, das nicht näher eingeschätzt werden kann.
Gesamtzustand	B	Die Bewertung des Erhaltungszustandes erfolgt in Form einer Experteneinschätzung auf Gebietsebene, in die aufgrund des räumlich-funktionalen Zusammenhangs der Quartiere und der Jagdgebiete über die Grenzen des FFH-Gebietes hinaus sämtliche Faktoren der einzelnen abgegrenzten Lebensstätten im Zusammenspiel einfließen. Kleinere Wochenstube in stabilem Wochenstubenquartier sowie Paarungs-, Männchen- und Zwischenquartier(e) außerhalb des FFH-Gebietes im engen räumlich-funktionalen Zusammenhang mit einer strukturreichen Landschaftsmatrix innerhalb des FFH-Gebietes, die passende Jagdhabitats und ein ausreichendes Nahrungsangebot bereitstellt. An Straßen mit hoher Befahrungsgeschwindigkeit besteht ein potentiell es Kollisionsrisiko.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
Fläche außerhalb Gebiet	ja	Erläuterung	-

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360056	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	27.07.2016
----------------------	----------------	---------------------	--	--------------------------	------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310018

06.04.2021

Typ	Sommerquartier	Beibeobachtung	0
-----	----------------	----------------	---

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	16	Wert (m ² ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier			

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	27.07.2016

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360106	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	28.11.2007
Typ	Sommerquartier			Beibeobachtung	0

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	4	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier			

Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle	Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum	28.11.2007

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360107	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	09.11.2005
Typ	Sommerquartier			Beibeobachtung	0

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier			

Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
--------	---------------------------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310018

06.04.2021

Zus. Quelle Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum 09.11.2005

4. Punktinformation

Punktinfo Nr. 27017341360108 **Laufende Nr.** **Beobachtungsdatum** 24.04.2005
Typ Sommerquartier **Beibeobachtung** 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 13 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus autochthon, einheimisch, indigen **Sonstiges** Sommerquartier

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum 24.04.2005

5. Punktinformation

Punktinfo Nr. 27017341360109 **Laufende Nr.** **Beobachtungsdatum** 20.09.2004
Typ Sommerquartier **Beibeobachtung** 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 21 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus autochthon, einheimisch, indigen **Sonstiges** Sommerquartier

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]
Datum 20.09.2004

6. Punktinformation

Punktinfo Nr. 27017341360110 **Laufende Nr.** **Beobachtungsdatum** 04.10.2002
Typ Sommerquartier **Beibeobachtung** 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310018

06.04.2021

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	17	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier		
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige				
Zus. Quelle	Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]				
Datum	04.10.2002				

7. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360111	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	11.08.2002
Typ	Sommerquartier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	4	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier		
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige				
Zus. Quelle	Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]				
Datum	11.08.2002				

8. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360112	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	08.09.2001
Typ	Sommerquartier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	18	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Sommerquartier		
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige				
Zus. Quelle	Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden [Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe]				
Datum	08.09.2001				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310019

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1324	dtsh. Name Großes Mausohr	wiss. Name <i>Myotis myotis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27017341310019		
Erfassungseinheit Name	Großes Mausohr im FFH-Gebiet Pfinzgau-Ost		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	18	Fläche (m²)	16829870
Kartierer	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	1. Kartierdatum	27.07.2016	2. Kartierdatum	09.08.2016
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	2	Punktinformationen	4

Beschreibung

Zur Lebensstätte der Art innerhalb des FFH-Gebietes zählen alle Laub- und Mischwälder sowie die mit geringen Anteilen vorkommenden Nadelwälder; darunter sind jeweils auch strukturreiche Altholzbestände vertreten. Dazu kommt das in großen Teilen extensiv genutzte artenreiche Grünland, das mit diversen Gehölzelementen wie Gebüsch, Hecken, Feldgehölzen und Streuobstbeständen angereichert ist. Unter den Gewässern finden sich größere (Pfinz, Arnbach) und kleinere (z. B. Gengenbach) Fließgewässer mit begleitenden Gehölzstreifen und Hochstaudenfluren, daneben mehrere Stillgewässer (Angelweiher, (temporäre) Stillgewässer verschiedener Größe im Steinbruch Keltern). Die Lebensräume weisen zahlreiche Leitstrukturen und ein mittleres bis gutes Höhlenangebot auf. Eine räumliche Zäsur mit Barrierewirkung stellt die BAB 8 dar, die das FFH-Gebiet in eine nördliche und eine südliche Hälfte teilt. Besonders hier sowie an weiteren Verkehrswegen besteht ein Kollisionsrisiko für die Tiere.

Die Netzfänge im Rahmen des MaP erbrachten Artnachweise an allen untersuchten Netzfangstandorten, wobei die Nachweise ganz im Norden des Gebietes im Langenwald südwestlich Nußbaum am zahlreichsten waren und hier auch reproduzierende Weibchen gefangen wurden; hier beträgt der Abstand zu der bekannten und auch untersuchten Wochenstube in der Ev. Kirche Stein nur ca. 3 km Luftlinie. Insgesamt konnten bei den vier Netzfängen 16 Individuen (5 W, 11 M) des Großen Mausohrs gezählt werden. Ebenfalls durchgeführte Kastenkontrollen im Gebiet erbrachten keine zusätzlichen Ergebnisse.

Neben den Nachweisen innerhalb des FFH-Gebietes liegen essentielle Quartiere der Art außerhalb des FFH-Gebietes, nämlich eine Wochenstube in der Ev. Kirche Stein sowie ein Paarungs-, Männchen- und Zwischenquartier in der Klosterwegbrücke der BAB 8 östl. Nöttingen. Vom räumlich-funktionalen Zusammenhang der Quartiere und der Jagdgebiete über die Grenzen des FFH-Gebietes kann ausgegangen werden.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 09.08.2016

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 5	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 27.07.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310019

06.04.2021

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	1	Wert (m²,%)	-
Stadium	juvenil, jung	Verhalten					
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges					

Quelle	Daten MaP-Erstellung						
Zus. Quelle							
Datum	27.07.2016						

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	4	Wert (m²,%)	-
Stadium	juvenil, jung	Verhalten					
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges					

Quelle	Daten MaP-Erstellung						
Zus. Quelle							
Datum	27.07.2016						

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	4	Wert (m²,%)	-
Stadium	adult, Imago	Verhalten					
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges					

Quelle	Daten MaP-Erstellung						
Zus. Quelle							
Datum	27.07.2016						

- Biotoptypen**
- 1210 Naturnaher Bachabschnitt
 - 1230 Naturnaher Flussabschnitt
 - 1320 Tümpel oder Hüle
 - 1380 Naturnahe Bereiche eines Sees, Weihers oder Teiches
 - 1381 Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches
 - 3340 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte
 - 3343 Magerwiese mittlerer Standorte
 - 3510 Saumvegetation mittlerer Standorte
 - 3670 Trockenrasen
 - 4100 Feldgehölze und Feldhecken
 - 4500 Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume und Streuobstbestände
 - 5000 Wälder
 - 5230 Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
 - 5800 Sukzessionswälder

- Biotopelemente**
- 301 Streuobst
 - 307 Baumhöhle
 - 308 Altholz
 - 309 Totholz
 - 315 Lichtung/Schneise
 - 318 Waldmantel

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310019

06.04.2021

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 7017 (64%)
7018 (18%)
7117 (19%)

Nutzungen 410 Mahd
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1001 Waldbewirtschaftung
1120 Teichwirtschaft/Fischzucht
1330 Gesteinsabbau
1405 Mist-/Kompostlagerung
1700 Verkehr/Infrastruktur
1774 Freileitung
1900 Erholungsnutzung, Sportgelände

Beeinträchtigungen 750 Verkehr **Grad** 1 schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die bekannten Quartiere des Großen Mausohrs liegen außerhalb des FFH-Gebietes, wobei es sich um ein langjährig besetztes, stabiles, störungsarmes und für Fledermäuse gut zugängliches Wochenstubenquartier sowie ältere und aktuelle Männchenquartiere handelt. Diese stehen im engen räumlich-funktionalen Zusammenhang mit gut geeigneten und großflächigen Jagdgebieten innerhalb des FFH-Gebiets. Besonders hervorzuheben sind der hohe Laubholzanteil der Wälder sowie die hohen Anteile artenreichen Grünlands und vielfältiger Gehölzstrukturen im Offenland. Der Verbund zwischen Teillebensräumen über Leitstrukturen in der Landschaft ist fast überall gegeben. Abwertend wirkt sich die BAB 8 aus, die das FFH-Gebiet in eine nördliche und eine südliche Hälfte teilt. Hier ist von einer Barrierewirkung auszugehen, die den 10 km-Aktionsradius der Mausohrwochenstube in Stein und auch die saisonale Wanderung in Richtung der größeren Winterquartiere im Nordschwarzwald einschränkt.
Zustand der Population	C	Der Zustand der Population ist aufgrund der Lage der Wochenstube außerhalb des FFH-Gebiets bzw. auch bei einer hilfsweise berücksichtigten Wochenstubengröße von < 100 Weibchen mit Wertstufe C zu bewerten; gleichwohl ist die Wochenstube nach Kenntnisstand langjährig besetzt und vermutlich stabil bzgl. der Anzahl der Tiere. Dazu ein aktuelles Paarungs-, Männchen- und Zwischenquartier mit < 20 Individuen.
Beeinträchtigungen	A	Potentielles Kollisionsrisiko an Straßen mit hoher Befahrungsgeschwindigkeit, v. a. an der BAB 8, das nicht näher eingeschätzt werden kann.
Gesamtzustand	B	Die Bewertung des Erhaltungszustandes erfolgt in Form einer Experteneinschätzung auf Gebietsebene, in die aufgrund des räumlich-funktionalen Zusammenhangs der Quartiere und der Jagdgebiete über die Grenzen des FFH-Gebietes hinaus sämtliche Faktoren der einzelnen abgegrenzten Lebensstätten im Zusammenspiel einfließen. Kleinere Wochenstube in stabilem Wochenstubenquartier sowie Paarungs-, Männchen- und Zwischenquartier(e) außerhalb des FFH-Gebietes im engen räumlich-funktionalen Zusammenhang mit einer strukturreichen Landschaftsmatrix innerhalb des FFH-Gebietes, die passende Jagdhabitats und ein ausreichendes Nahrungsangebot bereitstellt. An Straßen mit hoher Befahrungsgeschwindigkeit besteht ein potentielles Kollisionsrisiko.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310019

06.04.2021

Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	27.07.2016					
dtsch. Name	Zwergfledermaus	wiss. Name	Pipistrellus pipistrellus			
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Bemerkungen						

Datum	09.08.2016					
dtsch. Name	Braunes Langohr	wiss. Name	Plecotus auritus			
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Bemerkungen						

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360057	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	09.08.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Quelle	Daten MaP-Erstellung					
Zus. Quelle						
Datum	09.08.2016					

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360059	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	27.07.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	1
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310019

06.04.2021

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	5	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Quelle	Daten MaP-Erstellung					
Zus. Quelle						
Datum	27.07.2016					

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	3	Wert (m²,%)
Stadium	juvenil, jung	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Quelle	Daten MaP-Erstellung					
Zus. Quelle						
Datum	27.07.2016					

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	4	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Quelle	Daten MaP-Erstellung					
Zus. Quelle						
Datum	27.07.2016					

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	juvenil, jung	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Quelle	Daten MaP-Erstellung					
Zus. Quelle						
Datum	27.07.2016					

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	27.07.2016					
dtsch. Name	Zwergfledermaus	wiss. Name	Pipistrellus pipistrellus			
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl		Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310019

06.04.2021

Vorkommenstatus autochthon, einheimisch, indigen **Sonstiges**

Bemerkungen

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360060	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	27.07.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	juvenil, jung	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Quelle	Daten MaP-Erstellung					
Zus. Quelle						
Datum	27.07.2016					

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360061	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	09.08.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	1
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Quelle	Daten MaP-Erstellung					
Zus. Quelle						
Datum	09.08.2016					

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	09.08.2016					
dtsch. Name	Braunes Langohr	wiss. Name	Plecotus auritus			
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)					
Häufigkeit	aa Anzahl					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Großes Mausohr - 27017341310019

06.04.2021

Bemerkungen

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Bechsteinfledermaus - 27017341310020

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1323	dtsh. Name Bechsteinfledermaus	wiss. Name <i>Myotis bechsteinii</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27017341310020		
Erfassungseinheit Name	Wochenstubenverband der Bechsteinfledermaus am Mittelstberg westlich Pforzheim		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	44597
Kartierer	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	1. Kartierdatum	06.05.2014	2. Kartierdatum	01.10.2014
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	11

Beschreibung Die Angaben basieren auf: Dietz & Dietz (2016): Endbericht zur Fledermausuntersuchung für den Neubau der Westtangente (B 463) Pforzheim (erstellt am 22. Januar 2015, ergänzt am 25. Juni 2016). – Biologische Gutachten Dietz, Haigerloch, i. A. Regierungspräsidium Karlsruhe, Ref. 47.2.

Am Mittelsberg/Römerstraße wurden 2014 umfangreiche Untersuchungen zu Fledermäusen geführt. Dabei wurde ein Wochenstubenverband der Bechsteinfledermaus entdeckt, der gesichert aus mindestens 11 Quartierbäumen (Laubbäume/Altholz, Obstbäume) bestand. Die Tiere jagten nachweislich in Waldflächen im direkt benachbarten FFH-Gebiet sowie im umgebenden Offenland (Streuobstwiesen). Von den nachgewiesenen Quartieren wird etwa die Hälfte sowie ein zusätzliches größeres Potential von Höhlenbäumen (Laubbäume/Altholz, Obstbäume) durch den Bau der "Westtangente" (B 463) zerstört. Der artenschutzrechtliche Fachbeitrag sieht als Ausgleich hier diverse populationsstützende Maßnahmen (u. a. dauerhaften Nutzungsverzicht von Wäldern am Mittelstberg, Neuschaffung von Streuobstwiesen), Maßnahmen zur Vermeidung des Kollisionsrisikos (v. a. durch den Bau einer Grünbrücke) und ein Artmonitoring vor.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube		
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige				
Zus. Quelle	Dietz & Dietz (2016): Endbericht zur Fledermausuntersuchung für den Neubau der Westtangente (B 463) Pforzheim (erstellt am 22. Januar 2015, ergänzt am 25. Juni 2016). – Biologische Gutachten Dietz, Haigerloch, i. A. Regierungspräsidium Karlsruhe, Ref. 47.2.				
Datum	01.08.2014				

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges	Wochenstube		
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige				
Zus. Quelle	Dietz & Dietz (2016): Endbericht zur Fledermausuntersuchung für den Neubau der Westtangente (B 463) Pforzheim (erstellt am 22. Januar 2015, ergänzt am 25. Juni 2016). – Biologische Gutachten Dietz, Haigerloch, i. A. Regierungspräsidium Karlsruhe, Ref. 47.2.				
Datum	18.07.2014				

Biotoptypen	4540 Streuobstbestand
	5000 Wälder

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Bechsteinfledermaus - 27017341310020

06.04.2021

Biotoperelemente

301 Streuobst
307 Baumhöhle
308 Altholz

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt

7017 (93%)
7117 (7%)

Nutzungen

410 Mahd
1001 Waldbewirtschaftung

Beeinträchtigungen 798 Sonstige Bebauung/Infrastruktur **Grad** 3 stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die bekannten Quartiere der Bechsteinfledermaus liegen knapp außerhalb des FFH-Gebietes. In der direkten Quartierumgebung liegen geeignete und großflächige Jagdhabitats sowie innerhalb des FFH-Gebietes (Streuobstwiesen) als auch innerhalb des FFH-Gebietes (Laubwald), der lokale Habitatverbund ist dabei gegeben. Von geeigneten Quartiergebietes in den Laubwäldern des FFH-Gebietes mit Alteichen und Altbuchen ist auszugehen. Der Verbund zwischen Teillebensräumen über Leitstrukturen in der Landschaft insgesamt im FFH-Gebiet ist weitgehend gegeben, im Falle der BAB 8, die das FFH-Gebiet in eine nördliche und eine südliche Hälfte teilt, ist allerdings von einer Barrierewirkung auszugehen.
Zustand der Population	C	Der Zustand der Population kann aufgrund der Existenz eines Wochenstubenverbandes mit bislang nur unmittelbar außerhalb des FFH-Gebietes nachgewiesenen Quartieren und unbekannter Bestandsentwicklung nur mit Wertstufe C bewertet werden.
Beeinträchtigungen	C	An Beeinträchtigungen sind Prognoseunsicherheiten/eine zeitlich verzögerte Wirkung bzgl. der Maßnahmen der Westtangente zu nennen, bis durch das begleitende Monitoring eine Wirksamkeit nachgewiesen ist. Zudem ist an der BAB 8 mit nur wenigen ggf. geeigneten Querungsmöglichkeiten für die kleinräumig aktive Art ein hohes potentielles Kollisionsrisiko anzunehmen.
Gesamtzustand	C	Es liegt insgesamt eine gute Habitatqualität vor, der Zustand der Population ist aufgrund der Existenz eines Wochenstubenverbandes mit bislang nur unmittelbar außerhalb des FFH-Gebietes nachgewiesenen Quartieren und unbekannter Bestandsentwicklung hingegen ungünstiger zu bewerten. An Verkehrswegen mit nur wenigen Querungsmöglichkeiten ist ein hohes potentielles Kollisionsrisiko anzunehmen, im Falle der neu gebauten "Westtangente" ist noch nicht absehbar ob die vorgesehenen Artenschutzmaßnahmen (ggf. auch zeitverzögert) die gewünschte Wirkung bzw. Erfolg bringen.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet ja **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360062	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.08.2014
Typ	Baumhöhle	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Bechsteinfledermaus - 27017341310020

06.04.2021

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360063	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.08.2014
Typ	Baumhöhle		Beibeobachtung	0
Shape Export				

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360064	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.08.2014
Typ	Baumhöhle		Beibeobachtung	0
Shape Export				

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360065	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.08.2014
Typ	Baumhöhle		Beibeobachtung	0
Shape Export				

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360066	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.08.2014
Typ	Baumhöhle		Beibeobachtung	0
Shape Export				

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360067	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.08.2014
Typ	Baumhöhle		Beibeobachtung	0
Shape Export				

7. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360068	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.08.2014
Typ	Baumhöhle		Beibeobachtung	0
Shape Export				

8. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360069	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.08.2014
Typ	Baumhöhle		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Bechsteinfledermaus - 27017341310020

06.04.2021

9. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360070	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.08.2014
Typ	Baumhöhle		Beibeobachtung	0
Shape Export				

10. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360071	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.08.2014
Typ	Baumhöhle		Beibeobachtung	0
Shape Export				

11. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360072	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.08.2014
Typ	Baumhöhle		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Bechsteinfledermaus - 27017341310021

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1323	dtsh. Name Bechsteinfledermaus	wiss. Name <i>Myotis bechsteinii</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27017341310021		
Erfassungseinheit Name	Bechsteinfledermaus im FFH-Gebiet Pfinzgau-Ost		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	19	Fläche (m²)	16083503
Kartierer	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	1. Kartierdatum	27.07.2016	2. Kartierdatum	09.08.2016
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	3

Beschreibung

Lebensstätte aus Laub-, Misch- und geringen Anteilen Nadelwäldern, mit strukturreichen Altholzbeständen, dazu das mit diversen Gehölzelementen wie Gebüsch, Hecken, Feldgehölzen und Streuobstbeständen angereicherte und in großen Teilen extensiv genutzte Grünland. Saum- und Waldrandstrukturen sind durch einen 25 m-Puffer der Waldränder im Offenland berücksichtigt. Unter den Gewässern finden sich größere (Pfinz, Arnbach) und kleinere (z. B. Gengenbach) Fließgewässer mit begleitenden Gehölzstreifen, daneben Stillgewässer im Kontext mit Wäldern (Angelweiher, (temporäre) Stillgewässer versch. Größe im Steinbruch Kelttern). Die Lebensräume weisen zahlreiche Leitstrukturen und ein mittleres bis gutes Höhlenangebot auf. Hervorzuheben ist der hohe Laubwaldanteil der Wälder als eine wesentliche Variable für ein Sommervorkommen von Weibchen der Bechsteinfledermaus. Eine räumliche Zäsur mit Barrierewirkung stellt die BAB 8 dar, die das FFH-Gebiet in eine nördliche und eine südliche Hälfte teilt. Besonders hier sowie an weiteren Verkehrswegen besteht ein Kollisionsrisiko für die Tiere.

Die Bechsteinfledermaus konnte bei den vier Netzfängen im Sommer 2016 im Rahmen der MaP-Erstellung nicht nachgewiesen werden. Die Anlage der Erfassungseinheit beruht auf externen Daten, nach denen die Art innerhalb des FFH-Gebietes jagt. Von nachgewiesenen Quartieren unmittelbar angrenzend an das FFH-Gebiet am Mittelstberg am Westrand von Pforzheim wird etwa die Hälfte sowie ein zusätzliches größeres Potential von Höhlenbäumen (Laubbäume/Altholz, Obstbäume) durch den Bau der "Westtangente" (B 463) zerstört. Der artenschutzrechtliche Fachbeitrag (2016) sieht als Ausgleich hier diverse populationsstützende Maßnahmen (u. a. dauerhaften Nutzungsverzicht von Wäldern am Mittelstberg, Neuschaffung von Streuobstwiesen), Maßnahmen zur Vermeidung des Kollisionsrisikos (v. a. durch den Bau einer Grünbrücke) und ein Artmonitoring vor.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	keine Angabe / unbekannt	Geschlecht	Anzahl -	Wert (m²,%) -	
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle					
Datum	09.08.2016				
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl -	Wert (m²,%) -	
Stadium		Verhalten	jagend, nahrungssuchend		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige				
Zus. Quelle	C. Dietz, schriftliche Mitteilung an Regierungspräsidium Karlsruhe Beobachtungsjahr 2014, genaues Datum unbekannt - Eingabe ist jedoch nur im Format TT.MM.JJJJ möglich, daher stellvertretend 31.12.2014 (entspricht nicht dem realen Beobachtungsdatum)				
Datum	31.12.2014				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Bechsteinfledermaus - 27017341310021

06.04.2021

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa	Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl	1	Wert (m²,%) -
Stadium	juvenil, jung	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige					
Zus. Quelle	Dietz (2013): Endbericht zur Fledermausuntersuchung der geplanten Rastanlage an der A8 im Raum Pforzheim. Gutachten als Teil der ASP im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe, Gesamtbearbeitung M. Kramer. Bereitgestellter Auszug mit ergänzenden Netzfangergebnissen.					
Datum	24.08.2013					
Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa	Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl	1	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten				
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige					
Zus. Quelle	Dietz (2013): Endbericht zur Fledermausuntersuchung der geplanten Rastanlage an der A8 im Raum Pforzheim. Gutachten als Teil der ASP im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe, Gesamtbearbeitung M. Kramer. Bereitgestellter Auszug mit ergänzenden Netzfangergebnissen.					
Datum	24.08.2013					
Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa	Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	-	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	jugend, nahrungssuchend			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges				
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige					
Zus. Quelle	Arguplan (2008): Gutachten zum Vorkommen der Fledermäuse und Haselmaus. Anhang III.3 Schutzgut Tiere und Pflanzen zur UVS Erweiterung Steinbruch Keltern.					
Datum	10.07.2008					
Biotoptypen	1210	Naturnaher Bachabschnitt				
	1230	Naturnaher Flussabschnitt				
	1320	Tümpel oder Hüle				
	1380	Naturnahe Bereiche eines Sees, Weihers oder Teiches				
	1381	Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches				
	3340	Wirtschaftswiese mittlerer Standorte				
	3343	Magerwiese mittlerer Standorte				
	3510	Saumvegetation mittlerer Standorte				
	3670	Trockenrasen				
	4100	Feldgehölze und Feldhecken				
	4500	Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume und Streuobstbestände				
	5000	Wälder				
	5230	Auwald der Bäche und kleinen Flüsse				
	5800	Sukzessionswälder				
Biotopelemente	301	Streuobst				
	307	Baumhöhle				
	308	Altholz				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Bechsteinfledermaus - 27017341310021

06.04.2021

Biotopelemente	309 Totholz 315 Lichtung/Schneise 318 Waldmantel
-----------------------	--

Naturraum	125 Kraichgau (100%)
------------------	-----------------------

TK-Blatt	7017 (63%) 7018 (18%) 7117 (18%)
-----------------	---

Nutzungen	410 Mahd 510 Weidenutzung (im engeren Sinn) 1001 Waldbewirtschaftung 1120 Teichwirtschaft/Fischzucht 1330 Gesteinsabbau 1405 Mist-/Kompostlagerung 1700 Verkehr/Infrastruktur 1774 Freileitung 1900 Erholungsnutzung, Sportgelände
------------------	--

Beeinträchtigungen	798 Sonstige Bebauung/Infrastruktur	Grad 3	stark
---------------------------	-------------------------------------	---------------	-------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die bekannten Quartiere der Bechsteinfledermaus liegen knapp außerhalb des FFH-Gebietes. In der direkten Quartierumgebung liegen geeignete und großflächige Jagdhabitats sowie innerhalb des FFH-Gebietes (Streuobstwiesen) als auch innerhalb des FFH-Gebietes (Laubwald), der lokale Habitatverbund ist dabei gegeben. Von geeigneten Quartiergebieten in den Laubwäldern des FFH-Gebietes mit Alteichen und Altbuchen ist auszugehen. Der Verbund zwischen Teillebensräumen über Leitstrukturen in der Landschaft insgesamt im FFH-Gebiet ist weitgehend gegeben, im Falle der BAB 8, die das FFH-Gebiet in eine nördliche und eine südliche Hälfte teilt, ist allerdings von einer Barrierewirkung auszugehen.
Zustand der Population	C	Der Zustand der Population kann aufgrund der Existenz eines Wochenstubenverbandes mit bislang nur unmittelbar außerhalb des FFH-Gebietes nachgewiesenen Quartieren und unbekannter Bestandsentwicklung nur mit Wertstufe C bewertet werden.
Beeinträchtigungen	C	An Beeinträchtigungen sind Prognoseunsicherheiten/eine zeitlich verzögerte Wirkung bzgl. der Maßnahmen der Westtangente zu nennen, bis durch das begleitende Monitoring eine Wirksamkeit nachgewiesen ist. Zudem ist an der BAB 8 mit nur wenigen ggf. geeigneten Querungsmöglichkeiten für die kleinräumig aktive Art ein hohes potentielles Kollisionsrisiko anzunehmen.
Gesamtzustand	C	Es liegt insgesamt eine gute Habitatqualität vor, der Zustand der Population ist aufgrund der Existenz eines Wochenstubenverbandes mit bislang nur unmittelbar außerhalb des FFH-Gebietes nachgewiesenen Quartieren und unbekannter Bestandsentwicklung hingegen ungünstiger zu bewerten. An Verkehrswegen mit nur wenigen Querungsmöglichkeiten ist ein hohes potentielles Kollisionsrisiko anzunehmen, im Falle der neu gebauten "Westtangente" ist noch nicht absehbar ob die vorgesehenen Artenschutzmaßnahmen (ggf. auch zeitverzögert) die gewünschte Wirkung bzw. Erfolg bringen.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Bechsteinfledermaus - 27017341310021

06.04.2021

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360101	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	24.08.2013
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	juvenil, jung	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige				
Zus. Quelle	Dietz (2013): Endbericht zur Fledermausuntersuchung der geplanten Rastanlage an der A8 im Raum Pforzheim. Gutachten als Teil der ASP im Auftrag des RPK, Gesamtbearbeitung M. Kramer. Bereitgestellter Auszug mit ergänzenden Netzfangergebnissen.				
Datum	24.08.2013				

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	weiblich	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige				
Zus. Quelle	Dietz (2013): Endbericht zur Fledermausuntersuchung der geplanten Rastanlage an der A8 im Raum Pforzheim. Gutachten als Teil der ASP im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe, Gesamtbearbeitung M. Kramer. Bereitgestellter Auszug mit ergänzenden Netzfangergebnissen.				
Datum	24.08.2013				

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360102	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	31.12.2014
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Beobachtungsjahr 2014, genaues Datum unbekannt - Eingabe ist jedoch nur im Format TT.MM.JJJJ möglich, daher stellvertretend 31.12.2014 (entspricht nicht dem realen Beobachtungsdatum)			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	jugend, nahrungssuchend		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige				
Zus. Quelle	C. Dietz, schriftliche Mitteilung an Regierungspräsidium Karlsruhe				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Bechsteinfledermaus - 27017341310021

06.04.2021

Datum 31.12.2014

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360103	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	10.07.2008
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Artnachweis innerhalb der vorgesehenen Erweiterungsfläche für den Steinbruch Keltern (genaue Lage des Nachweises nicht bekannt) - Fundpunkt beispielhaft angelegt/rekonstruiert			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	jagend, nahrungssuchend	
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle	Arguplan (2008): Gutachten zum Vorkommen der Fledermäuse und Haselmaus. Anhang III.3 Schutzgut Tiere und Pflanzen zur UVS Erweiterung Steinbruch Keltern.
Datum	10.07.2008

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Schmale Windelschnecke - 27017341310022

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1014	dtsh. Name Schmale Windelschnecke	wiss. Name Vertigo angustior	
Erfassungseinheit Nr.	27017341310022		
Erfassungseinheit Name	Schmale Windelschnecke südöstlich Sperlingshof		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	7359
Kartierer	Turni, Dr. Hendrik (naturplan)	1. Kartierdatum	25.08.2016	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Sickerquelliger Bereich mit ausgedehntem Nassgrünland/rasigen Großseggenbeständen an der B10 südöstlich Sperlingshof.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bl Häufigkeit (Libellenkartierung Baden-Württemberg)
Häufigkeit	0 ungenaue/keine Angabe

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 25.08.2016

Biotoptypen

1111 Sickerquelle
3460 Großseggen-Ried

Biotoperelemente - -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 7017 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	-
Zustand der Population	B	Nachweisdichte < 25 Individuen pro 0,25m ² Substrat
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	B	Die Habitatqualität ist augenscheinlich gut, eine Streuschicht vorhanden, konstant feuchte Bodenverhältnisse sind gewährleistet, die Population ist dennoch relativ klein, die Ursache hierfür nicht bekannt. Jungtiere waren kaum vertreten. Eine Beeinträchtigung war nicht erkennbar, die Verfügbarkeit von Kalk im Boden unbekannt

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Schmale Windelschnecke - 27017341310022

06.04.2021

Bewertungsmodus Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360096	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	25.08.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bl	Häufigkeit (Libellenkartierung Baden-Württemberg)
Häufigkeit	0	ungenau/keine Angabe

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

25.08.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Schmale Windelschnecke - 27017341310023

06.04.2021

Gebiet FFH Pfinzgau Ost
Art-Code 1014 **dtsh. Name** Schmale Windelschnecke **wiss. Name** *Vertigo angustior*
Erfassungseinheit Nr. 27017341310023
Erfassungseinheit Name Schmale Windelschnecke im Kettelsbachtal südlich Dietlingen

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	18672
Kartierer	Turni, Dr. Hendrik (naturplan)	1. Kartierdatum	11.09.2016	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung Quellsümpfe mit ausgedehnten Großseggenbeständen (Bultseggenried, rasiges Großseggenried) am Fuße des Essigbergs südlich von Dietlingen.
Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bl Häufigkeit (Libellenkartierung Baden-Württemberg)
Häufigkeit	0 ungenaue/keine Angabe

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 11.09.2016

Biototypen
 1111 Sickerquelle
 3460 Großseggen-Ried

Biotoperelemente - -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 7117 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	-
Zustand der Population	B	Nachweisdichte: < 25 Individuen pro 0,25 m ² Substrat
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	B	Die Habitatqualität ist augenscheinlich gut, eine Streuschicht vorhanden, konstant feuchte Bodenverhältnisse sind gewährleistet, die Population ist dennoch relativ klein, die Ursache hierfür nicht bekannt. Jungtiere waren kaum vertreten. Eine Beeinträchtigung war nicht erkennbar, allerdings ist nicht bekannt, wie oft und wann diese Flächen gemäht werden, ob das Mähgut

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Schmale Windelschnecke - 27017341310023

06.04.2021

abgetragen wird, die Verfügbarkeit von Kalk im Boden ist ebenfalls unbekannt

Bewertungsmodus Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360097	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	11.09.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bl Häufigkeit (Libellenkartierung Baden-Württemberg)

Häufigkeit 0 ungenaue/keine Angabe

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 11.09.2016

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360098	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	11.09.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bl Häufigkeit (Libellenkartierung Baden-Württemberg)

Häufigkeit 0 ungenaue/keine Angabe

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 11.09.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Bauchige Windelschnecke - 27017341310024

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1016	dtsh. Name Bauchige Windelschnecke	wiss. Name Vertigo moulinsiana	
Erfassungseinheit Nr.	27017341310024		
Erfassungseinheit Name	Bauchige Windelschnecke im Kettelsbachtal südlich Dietlingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	18672
Kartierer	Turni, Dr. Hendrik (naturplan)	1. Kartierdatum	11.09.2016	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Quellsümpfe mit ausgedehnten Großseggenbeständen (Bultseggenried, rasiges Großseggenried) am Fuße des Essigbergs südlich von Dietlingen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bl Häufigkeit (Libellenkartierung Baden-Württemberg)
Häufigkeit	0 ungenaue/keine Angabe

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	11.09.2016

Biotoptypen	1111 Sickerquelle 3460 Großseggen-Ried
--------------------	---

Biotopelemente - -

Naturraum	125 Kraichgau (100%)
------------------	-----------------------

TK-Blatt	7117 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	100 keine Nutzung (erkennbar)
------------------	-------------------------------

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	-
Zustand der Population	C	Individuendichte gering, max. 1 Individuum pro 0,25m ² Substrat
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	B	Die Habitatqualität ist augenscheinlich gut, eine Streuschicht vorhanden, konstant feuchte Bodenverhältnisse sind gewährleistet, die Population ist dennoch relativ klein, die Ursache hierfür nicht bekannt. Jungtiere waren nicht vertreten. Eine Beeinträchtigung war nicht erkennbar,

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Bauchige Windelschnecke - 27017341310024

06.04.2021

allerdings ist nicht bekannt, wie oft und wann diese Flächen gemäht werden, ob das Mähgut abgetragen wird, die Verfügbarkeit von Kalk im Boden ist ebenfalls unbekannt

Bewertungsmodus Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360099	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	11.09.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bl	Häufigkeit (Libellenkartierung Baden-Württemberg)
Häufigkeit	0	ungenau/keine Angabe

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 11.09.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7017341 - Bauchige Windelschnecke - 27017341310025

06.04.2021

Gebiet	FFH Pfinzgau Ost		
Art-Code 1016	dtsh. Name Bauchige Windelschnecke	wiss. Name Vertigo moulinsiana	
Erfassungseinheit Nr.	27017341310025		
Erfassungseinheit Name	Bauchige Windelschnecke im Rannal nördlich Dietlingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	1942
Kartierer	Turni, Dr. Hendrik (naturplan)	1. Kartierdatum	25.08.2016	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung rasige Großseggenbestände am Rannbach und sumpfige Uferbereiche/Randzonen eines Stillgewässers
Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bl Häufigkeit (Libellenkartierung Baden-Württemberg)
Häufigkeit	0 ungenaue/keine Angabe

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 25.08.2016

Biotoptypen 1200 Fließgewässer
 3460 Großseggen-Ried

Biotoperelemente - -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 7017 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 3 stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	Individuendichte gering, max. 1 Individuum pro 0,25m² Substrat
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	Die Habitatqualität ist nicht optimal. Es sind Großseggen mit geringer Streuschicht vorhanden, durch die Mahd mit Abräumen beschränkt sich der besiedelbare Lebensraum auf einen sehr schmalen Streifen direkt am Rannbach. Die Population ist relativ klein, Jungtiere waren kaum vertreten. Die Beeinträchtigung geht in erster Linie von der Mahd aus.

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7017341 - Bauchige Windelschnecke - 27017341310025

06.04.2021

Bewertungsmodus Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27017341360100	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	25.08.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bl	Häufigkeit (Libellenkartierung Baden-Württemberg)
Häufigkeit	0	ungenau/keine Angabe

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus	autochthon, einheimisch, indigen	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

25.08.2016